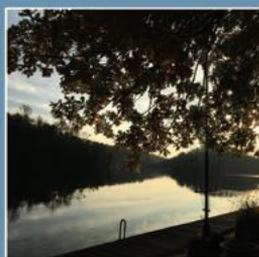


50

Jahre



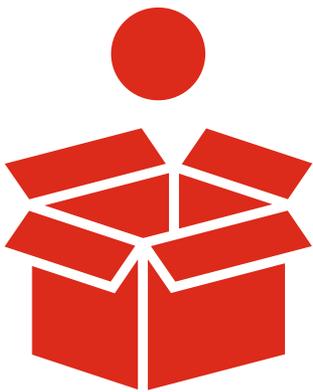
50 Jahre Wassersportfreunde Brühl Heide e.V.

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM





Sicher online zahlen ist einfach...



www.ksk-koeln.de/paydirekt

...wenn Sie paydirekt
nutzen. Dort sind
Ihre Daten in sicheren
Händen.

Jetzt einfach im Online-
Banking registrieren.

paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht

 Kreissparkasse
Köln

Liebe Wassersportfreunde,

unser Verein wurde 1967 gegründet und ist nunmehr 50 Jahre alt. Dieses Ereignis wollen wir würdigen und mit unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern am Samstag, den 8. Juli 2017 auf unserer Anlage am Heider Bergsee gebührend feiern.

Die Schirmherrschaft für das Jubiläum hat freundlicherweise Brühls Bürgermeister Dieter Freytag übernommen.

Seit 50 Jahren ist unser Verein in ständiger Bewegung. Die Gründer und die nachfolgenden Generationen haben mit viel Idealismus und Tatkraft dem Verein eine solide Basis geschaffen.

So erhöhte sich permanent die Mitgliederzahl. Aus allen Altersgruppen, Bildungsstufen und Berufen setzt sich die Mitgliedschaft unseres Vereins heute zusammen. Gründer, Kinder und auch schon Enkel der Gründer zählen zum Gerüst des Vereins. Viele junge Familien, die nach Brühl gezogen sind, kamen als Neumitglieder hinzu. Sie finden Gefallen am Ausgleichssport auf dem Wasser, dem Genuss der urlaubsähnlichen Freizeit und dem gesellschaftlichen Vereinsleben am schönen Heider Bergsee. Die meisten unserer Mitglieder wohnen in Heide, den umliegenden Ortsteilen Kierberg und Vochem oder in der Stadtmitte von Brühl. Einige haben uns auch trotz ihres Umzuges nach Hürth, Erftstadt, Wesseling oder Köln weiterhin die Treue gehalten.

Doch nicht nur die Mitgliederzahl hat sich ständig entwickelt. Das von den Gründern und den damaligen Mitgliedern mit viel Fleiß und Enthusiasmus errichtete Vereinsheim wurde von den jetzigen Vereinsmitgliedern mehrfach renoviert, saniert und modernisiert. Auch die gesamte Anlage wurde ständig verschönert und mit viel Liebe gepflegt. Heute können wir stolz sein auf das Erreichte und alle zusammen unser kleines Paradies am See genießen.

Danken dafür möchte ich allen Vorstandskollegen, Mitgliedern, kleinen und großen Helfern, die teilweise weit über ihre Arbeitsstunden hinaus und mit zusätzlichen finanziellen Beiträgen und Spenden zum Gelingen beigetragen haben.

Die hervorragende Lage unseres Vereinsheimes am Heider Bergsee verdanken wir jedoch in erster Linie dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW, der uns das schöne Grundstück am Heider Bergsee verpachtet hat.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen anderen Anliegern rund um den See und den benachbarten und befreundeten Vereinen für das sehr gute Verhältnis untereinander.

Wir bedanken uns bei den Firmen, die durch ein Inserat die Gestaltung dieser Festschrift ermöglicht haben, und bitten alle Leserinnen und Lesern dieser Festschrift, die Inserenten bei ihren Aufträgen und Einkäufen zu berücksichtigen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen Besuchern bei unserem Fest frohe Stunden bei bester Unterhaltung.

Brühl, im Juni 2017



A handwritten signature in white ink on a black rectangular background. The signature is cursive and reads 'Peter Dohmen'.

Peter Dohmen - Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung Peter Dohmen (Vorsitzender)	3
Inhalt und Impressum	4
Grußwort Dieter Freytag (Bürgermeister von Brühl)	5
Grußwort Stephan Schütte (Wald und Holz NRW)	7
Grußwort Dietmar Vetterling (Ratsherr aus Heide)	8
Grußwort Bert Kloth (Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Heide)	9
Einladung und Programm zum Jubiläum	10
Die früheren Vorsitzenden	13
Mitglieder und Jubilare	14
Totengedenken	16
50 Jahre alt und dabei jung geblieben <i>Zur Chronik der „Wassersportfreunde Brühl-Heide e. V.“</i>	18
Blick auf die Anfänge des Vereins <i>Interview mit Gründungsmitglied Erwin Bülow</i>	30
„Diong Di Du Da Boham schawung Li Tiri LuLa HO HO HA HA We eF Ha“ <i>Aus dem Aktivitäten eines Vereins-Vorstands</i>	39
Aus den Aktivitäten des Vereins	43

Der Vorstand dankt allen Inserenten, Freunden und Gönnern!
Die werbenden Unternehmen und Fachgeschäfte unterstützen mit ihrer Anzeige in diesem Festheft die Wassersportfreunde Brühl-Heide.
Unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf die heimischen Unternehmen und Geschäfte!

Impressum

Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins Wassersportfreunde Brühl Heide e.V.;
Vorsitzender Peter Dohmen, Römerstr. 299b, 50321 Brühl (v.i.S.d.P)
Konzeption: Markus Lahrmann
Redaktionsgruppe: Peter Dohmen, Susanne Kerscher, Roland Schroll, Frank Raatz, Dieter Kerscher, Christiane Janicki
Titelblatt (Grafik) und Anzeigengestaltung: Christiane Janicki
Layout: Alexander Schmid, Nohn
Anzeigenverwaltung: Susanne Kerscher, Peter Dohmen
Fotos: Bernd Klinkhammer, Archiv, Dieter Kerscher, Markus Lahrmann, privat, Erwin Weber
Ganz besonders herzlichen Dank an Heinz-Peter Kelter für historische Fotos aus der Sammlung „Altes Brühl“ (www.altes-bruehl.de).



Grußwort

von Bürgermeister Dieter Freytag
zum 50-jährigen Jubiläum der Wassersport-
freunde Brühl-Heide e.V.

*Liebe Mitglieder der Wassersportfreunde
Brühl-Heide e. V.,*

es ist leicht, einen Verein zu gründen, nur ein paar Unterschriften sind dazu erforderlich; es erfordert aber ein enormes ehrenamtliches Engagement, einen Verein 50 Jahre lang attraktiv zu gestalten, dem Wandel der Zeit und den damit verbundenen Bedürfnissen und Erwar-

tungen der Mitglieder anzupassen. Dies gelingt den Wassersportfreunden Brühl-Heide e. V. nunmehr bereits seit 50 Jahren hervorragend.

Eine Lebensweisheit besagt: „Wir sitzen alle in einem Boot: Die einen rudern, die anderen angeln.“ Doch hier bei den Wassersportfreunden Brühl-Heide rudern alle gemeinsam! Dieser Verein lebt davon, dass sich seine Mitglieder einbringen und engagieren, und er zeigt den Menschen gleichzeitig, was man Tolles auf die Beine stellen kann, wenn man nicht nur zusieht wie andere rudern, sondern selber mit anpackt. So konnten Sie sich den Traum vom eigenen Clubhaus auf dem eigenen Vereinsgelände am Ufer des Heider Bergsees erfüllen.

Die Erkenntnis, dass man rudern muss, wenn man weiterkommen will, ist eine ausgezeichnete Schule für das Leben: Denn hier sieht jeder sofort, dass es auf jeden einzelnen ankommt. Der Sportler hat es in der Hand, das Boot nicht kentern zu lassen, die Richtung zu bestimmen und das Tempo, mit dem das Ziel erreicht werden soll. Wer dies auf das Leben überträgt, der fragt nicht zuerst nach der Hilfe anderer, der weiß, dass er eben auch selber etwas tun muss. Mit Ihrer Arbeit und dem Zusammenhalt im Verein sind Sie ein Vorbild für viele Menschen und ein Garant dafür, dass der Verein auch die nächsten Jahrzehnte den Wassersportfreunden ein schönes Zuhause geben kann.

Ich freue mich sehr, dass Sie fester Bestandteil im Brühler Vereinsleben sind und dieses so positiv bereichern. Zu Ihrem 50. Geburtstag gratuliere ich Ihnen ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg im Jubiläumsjahr mit einer tollen Jubiläumsfeier. Möge der Verein noch viele schöne Gründe zum Feiern erleben.

*Herzliche Grüße
Ihr Dieter Freytag*



Urlaub direkt vor der Haustüre!

Campingplatz und Strandbad **Heider Bergsee**

seit 2015 auch mit:

- barrierefreier Dusche und Toilette
- kostenlosem W-LAN HotSpot

Familie Schirmer

www.heiderbergsee.de - Tel. 0 22 32 - 2 70 40

*Wir, die Familie Schirmer
alle Mitarbeiter und Camper
wünschen den Wassersportfreunden
zu ihrem 50jährigen Vereinsjubiläum
alles Gute und freuen uns auf die
nächsten 50 Jahre.*

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Mitglieder der Wassersportfreunde Brühl-Heide e. V.,

Wald und Holz NRW – vor Ort vertreten durch das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erfurt – gratuliert ganz herzlich zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Jubiläen sind dazu da, sich an die Vergangenheit zu erinnern, am Gegenwärtigen zu freuen und für die Zukunft zu hoffen. Beim Blick in die Vergangenheit wird die Frage wohl vieler Vereinsmitglieder geklärt, was ein Forstamt mit den Wassersportfreunden überhaupt zu tun hat. Die Antwort ist ganz einfach: Das Forstamt ist Eigentümer des Heider Bergsees. Nach dem Ende des Braunkohleletagebaus und der Rekultivierung der Wald-Ville-Seenlandschaft hat die Forstverwaltung des Landes NRW das Gebiet von der damaligen Rheinbraun AG im Zuge eines Großflächentausches gegen den Hambacher Wald erworben. Die Bürger der Region freuten sich damals, nach den vielen Jahren der Braunkohleindustrie und den damit verbundenen Beeinträchtigungen nun ein äußerst attraktives Naherholungsgebiet mit einer Mischung von Wald- und Wasserflächen direkt vor der Haustür zu erhalten. Mit der Gründung ihres Vereins vor 50 Jahren wurde dann das Fundament für wassersportliche Nutzung auf dem Heider Bergsee gelegt.

Die Freude am Gegenwärtigen kommt dadurch zum Ausdruck, dass Forstamt und Verein seit 50 Jahren erfolgreich und zielorientiert zusammenarbeiten. Nur ein Jahr nach der Gründung ihres Vereins wurde am 22. April 1968 der erste Pachtvertrag zwischen ihrem Verein und dem damaligen Forstamt Ville mit Sitz in Brühl abgeschlossen und all die Jahre erfolgreich gelebt. Dabei galt und gilt es immer, die Belange des Waldes und der Natur mit den Ansprüchen ihres Vereins und des damit verbundenen Wassersports auf dem Heider Bergsee abzustimmen. Für diese langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen des Forstamtes ganz herzlich bedanken.

Für die Zukunft zu hoffen, auch der Blick nach vorne sollte anlässlich des heutigen Jubiläums gewagt werden. Ihr Verein ist gut aufgestellt, das Forstamt als Grundstückseigentümer und Verpächter weiterhin ein verlässlicher Partner und das Wasser im Heider Bergsee durch den umgebenden Wald von guter Qualität. Auch wenn das Forstamt im Zuge einer forstlichen Verwaltungsreform nicht mehr vor Ort in Brühl, sondern weit weg in Eitorf an der Sieg seinen Sitz hat, so ist durch die örtliche Revierförsterei Schnorrenberg mit dem Förster Herrn Fandler ein direkter Ansprechpartner vorhanden. In diesem Sinne wünsche für die nächsten 50 Jahre eine erfolgreiche Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Stephan Schütte

Wald und Holz NRW – Fachgebietsleiter Staatswald im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erfurt



Wald und Holz NRW

Regionalforstamt
Rhein-Sieg-Erfurt





Grußwort

des Brühler Ratsherrn aus dem Stadtteil Heide,
Dietmar Vetterling

Die Wassersportfreunde Brühl-Heide können in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zu diesem schönen Jubiläum übermittle ich allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden der Wassersportfreunde Heide die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

50 Jahre Wassersportfreunde – dies war nur möglich durch engagierte Vorstände und ebenso motivierte Mitglieder, die die Begeisterung für den Wassersport über die Jahre weiter getragen haben. Gerne spreche ich Dank und Anerkennung für die seit Jahrzehnten mit

Idealismus und vorbildlichem ehrenamtlichen Einsatz geleistete Arbeit aus. Der Verein bereichert das sportliche und gesellschaftliche Geschehen in unserem Ortsteil.

Neben den sportlichen Aktivitäten spielen bei den Wassersportfreunden auch Begegnung und Geselligkeit eine wichtige Rolle im Vereinsleben, so dass nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch soziale Kontakte gepflegt und gefördert werden.

Ganz herzlich aber möchte ich Sie alle aufrufen, über die Freude des Festes Ihre Verantwortung gegenüber Mitmenschen, der Natur und der Umwelt ernst zu nehmen. Ich wünsche den Wassersportfreunden Brühl-Heide alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft, allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß beim sportlichen Einsatz und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen schönen Verlauf!

*Euer Ratsvertreter
Dietmar Vetterling*

Grußwort

von Bert Kloth, erster Vorsitzender
Dorfgemeinschaft Brühl-Heide e.V.

Liebe Wassersportfreunde,

die Wassersportfreunde Brühl-Heide e.V. feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Brühl-Heide e.V. ist es mir eine große Ehre, ganz herzlich zu diesem tollen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Am 26. 5.1967 wurde im damaligen Lokal Müller-Lichtenberg der Verein Wassersportfreunde Brühl-Heide e.V., kurz WFH, gegründet. Um den

Verein an Ort und Stelle zu etablieren, wurden 1969 das wunderschöne Vereinsgelände und im Mai des darauffolgenden Jahres das vereinseigene Clubhaus eingeweiht, welches bis heute durch die Liebe und Pflege der rund 100 Mitglieder erhalten und immer wieder erweitert und verschönert wird. Die Wassersportfreunde verstehen sich als ein reiner Freizeitverein und als solcher bieten sie neben einer Vielzahl an wassersportlichen Aktivitäten auch zahlreiche andere Gelegenheiten, um ihren Mitgliedern, Gästen und Interessenten ihr vielfältiges Vereinsgeschehen nahezubringen. So laden Sie z. B. zum Anpaddeln oder zum Sommerfest ein, um das Vereinsleben für Nichtmitglieder transparent zu machen.

Als Heider Verein sind die Wassersportfreunde Mitglied der Dorfgemeinschaft Brühl-Heide und in dieser gut integriert. Dies zeigt sich unter anderem an der Teilnahme am Heider Karnevalsanzug oder auch an der Beteiligung am jährlich stattfindenden Dorffest. Ebenso zeichnen sie sich durch ihre freundschaftliche Nachbarschaft zu den anderen „Seeanliegervereinen“ aus, stets mit dem gemeinsamen Ziel, die Liebe zum Wassersport für jedermann vor allem aber in Heide zu erhalten und zu fördern und dabei gleichzeitig die ökologischen Interessen des Sees nicht aus den Augen zu verlieren.

Von Herzen wünsche ich den Wassersportfreunden ein gelungenes und wundervolles Jubiläum.



Euer Bert Kloth

E I N L A D U N G



*Die Wassersportfreunde Brühl-Heide e.V.
werden in diesem Jahr 50 Jahre alt.*

*Wir laden Sie und Ihre Familie zu diesem besonderen
Jubiläum recht herzlich ein und freuen uns,
wenn wir Sie am 08.07.2017 ab 15.00 Uhr
auf unserer Anlage begrüßen dürfen.*

Für den Vorstand

Peter Dohmen
Vorsitzender

Dieter Kerscher
stv. Vorsitzender

Programm Jubiläumsfest

15.00 Uhr	Einlass und Sektempfang
15.15 Uhr	Grußworte
15.30 Uhr	Bootsfahrten für Jedermann, Kinderschminken, Töpfern, Basteln, Kinderspiele, „Zauberer Pepe“
16.00 Uhr	Heider Bergseemusikanten
16.45 Uhr	Jubilarehrungen
18.00 Uhr	Große Kinder-Tombola
19.00 Uhr	Ausstellung „Heider Bergsee“ IG Altes Brühl
20.00 Uhr	Livemusik am See: Band „Auszeit“
22.00 - 03.00	Cocktailbar auf der Terrasse mit DJ Aki

Kulinarisches:

ab 15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen, Eis, Bier vom Fass, Wein, alkoholfreie Getränke
ab 16.30 Uhr	Leckerer vom Grill, griechische Spezialitäten, vegetarische Köstlichkeiten, frische Salate Hot Dogs, Pommes Frites



Party-Service



diesner GmbH

Komplettservice – Alles aus einer Hand

**Zentrale: Lindenstraße 23 · 50389 Wesseling-Berzdorf
Telefon 02232/44209 · Telefax 02232/55335**

50374 Erftstadt · Telefon 02235 - 44 589

50354 Hürth · Telefon 02233 - 70 82 07

53332 Bornheim · Telefon 02227 - 97 87 92

53332 Bornheim-Walberberg · Telefon 02227 - 908 54 21

53519 Weilerswist · Telefon 02254 - 83 48 23

Getränke

diesner GmbH

vormals Lindenhoven

**Ihr zuverlässiger Lieferservice für Heim & Büro in Vochem
Wir kommen in Ihre Straße – Montag, Mittwoch, Freitag
Bestellungen am Tag zuvor erbeten!**

Telefon 0 22 32 / 44 209

Die Vorsitzenden seit der Vereinsgründung bis heute:

Heinrich Krüger	Mai 1967 – März 1981
Ernst Görres	März 1981 – Juni 1982
Josef Lüken	Juni 1982 – Mai 1989
Adalbert Burg	Mai 1989 – Juli 2001
Dieter Kerscher (kommissarisch)	Juli 2001 – November 2001
Adalbert Burg	November 2001 – Juli 2012
Peter Dohmen (kommissarisch)	Juli 2012 – März 2013
Peter Dohmen	März 2013 – dato

Mitgliederliste

Stand: Mai 2017

Gesamtzahl 109 (davon aktiv 86, inaktiv 23)

Ahrweiler, Brigitta
Assen, von der Harald
Becker, Helmut
Becker, Vera
Becker, Christian
Berboth, Thomas
Berboth, Stefan
Bergmann, Lutz-Stefan
Brinker, Petra
Brockfeld, Christof
Bülow, Erwin
Czesnick, Udo
Dejongh, Sven
Dahmen, Andreas
Dahmen, Dieter
Dissen, Maria
Dittrich, Günter
Dohmen, Peter
Esser, Gerhard
Farkas, Daniel
Hagen, Christian
Hambach, Marianne
Hayit, Karim
Hemmerling, Maren
Höpner, Achim
Janicki, Christiane
Janiec, Heinz
Keller-Dinter, Angelika
Kerscher, Dieter
Kerscher, Bernd
Kerscher, Susanne
Kerscher, Harald
Klein, Judith
Klein, Roland
Klingner, Constanze
Klinkhammer, Bernd
Klinkhammer, Daniel

Kobert, Hans
Konert, Hans-Georg
Kühmstedt, Stefan
Kunz, Astrid
Lahrmann, Markus
Lang, Christoph
Lezuch, Roland
Lichter, Heinz-Peter
Linnartz, Heinz
Mathias, Gisela
Messerschmidt, Hans-Dieter
Müller-Anders, Andreas
Peters, Wolfgang
Pflanz, Anja
Polduwe, Peter
Putzki, Karin
Raatz, Frank
Raatz, Wigor
Reuber, Manuel
Rübesamen, Sebastian
Rüth, Jacqueline
Schaller, Michael
Schiffer, Peter
Schiffer, Birgit
Schmid, Friedrich
Schneider, Wilma
Schott, Christof
Schroll, Roland
Schuh, Marvin
Schulten, Inga
Schwagers, Marion
Schwietert, Frank
Seeger, Rüdiger
Seeliger, Christian
Seeliger, Johannes
Spieß, Axel
Tiefriinger, Brigitte

Trieloff, Ute
Toback, Eckardt
Toback, Dorothee
Unger, Jörg
Veithen, Nadja
Wacke, Andreas
Wiese, Richard
Wiesner, Anastasia
Willerscheid, Mark
Wieting, Conny
Zimmermann, Ingo
Zopes, Rene

Bach, Petra
Becker, Irmgard
Bollwerk, Dieter
Czerniejewski, Karl
Eschbach, Agnes
Herberz, Marianne
Kerscher, Werner
Krämer, Andreas
Lichter, Erika
Lilischkies, Rolf
Mehr, Jörg
Nelles, Werner
Petruschinski, Klaus
Radevic, Ursula
Reuter, Helmut
Schirmer, Andreas
Schroll, Lothar
Schaller, Adolf
Toback, Irene
Voegels, Michael
Wambach, Karl
Weiser, Heinz-Günter
Wenzler, Gert

Jubilarehrungen

am 8. Juli 2017



Mitglieder der Gründerversammlung:

Mitglieder ab 1967:



Bülow, Erwin



Krämer, Andreas

50 Jahre
Mitglied



Lichter, Erika

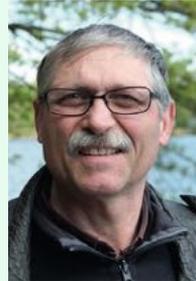


Schroll, Lothar



Bergmann, Lutz-Stefan

25 Jahre Mitglied



Kobert, Hans

Ältestes Mitglied ist Michael Voegels, im März 2017 stolze 90 Jahre alt geworden. Der Vorstand besuchte ihn am seinem runden Geburtstag in seinem Haus in Brühl-Kierberg.

Inmitten seiner Familie, Freunden, Nachbarn und dem stellvertretenden Brühler Bürgermeister konnte er dieses Fest bei bester Gesundheit feiern.

Michael Voegels ist seit 1994 Mitglied bei den Wassersportfreunden. Noch immer besucht er – nach einem Spaziergang mit seiner Ehefrau Anita – fast täglich die Vereinsanlage. Der Vorstand wünscht beiden weiterhin beste Gesundheit und hofft, sie noch lange auf unserem Vereinsgelände anzutreffen.



**Wir gedenken
unserer
verstorbenen
Mitglieder
und
deren
Angehörigen!**



Zuletzt verstarben im Februar Elly Kerscher und im April Rainer Brinker. RIP

Antriebsfeder und Freund

Am 5. Juli 2012 verstarb mit 67 Jahren viel zu früh unser langjähriger Vorsitzender Adalbert Burg.

Adalbert (Bert) war 28 Jahre lang Mitglied bei den Wassersportfreunden Brühl-Heide e.V., davon einige Jahre als Schriftführer tätig und 23 Jahre deren Vorsitzender.

Im November 2001 fand eine außerordentliche Jahreshauptversammlung statt, weil Bert kurzfristig als Vorsitzender zurückgetreten war. Er wurde in dieser Versammlung als Vorsitzender wiedergewählt und ich übernahm die in der Versammlung vakant gewordene Funktion des Geschäftsführers.

Seitdem verband uns bis zu seinem Tod nicht nur elf Jahre lang die gemeinsame Aufgabe im geschäftsführenden Vorstand, sondern es entstand eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich im Laufe der Zeit zu einer privaten Freundschaft entwickelte. Ich werde Bert in jeder Beziehung immer in bester Erinnerung behalten, zumal ich nach seinem Tod die Nachfolge als Vorsitzender antreten durfte.

In Erinnerung bleiben wird Bert Burg allen Vereinsmitgliedern und Vorstandskollegen, weil er den Verein in den letzten 20 Jahren in seiner besonderen Art geprägt hat. So war er Antriebsfeder für viele Aktivitäten in und um den Verein. Die als Tage der offenen Tür durchgeführten Vereinsfeste wie Anpaddeln, Sommerfest und Abpaddeln organisierte er zusammen mit seinen Vorstandskollegen voller Energie und machte sie über Brühl-Heide hinaus bekannt. Aber auch bei vereinsinternen



Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern für Vereinsfrauen und Kindern von Mitgliedern sowie Nachtwanderungen rund um den See war er immer mit in vorderster Reihe. Viele Sanierungsarbeiten im Clubhaus und auf der Anlage wurden in seiner Amtszeit durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen war ihm seinerzeit, zusammen mit Joachim Schirmer als Leiter des Campingplatzes, mit den anderen Seeanliegern und der Dorfgemeinschaft vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. So fanden regelmäßig Seeanliegertreffen statt und einmal im Jahr wurde - und wird immer noch - eine gemeinsame Seereinigung durchgeführt. In 2007 organisierte und moderierte er mit viel Enthusiasmus und Herzblut ein großes Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen des Vereins.

Unter seiner Regie begannen 2005 die jährlichen Informationsfahrten des Vorstandes, wobei für ihn nicht zuletzt die Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Vorstandsmitgliedern an erster Stelle stand. Bis heute arbeitet der Vorstand in seinem Sinne und zum Wohl des Vereins konstruktiv und vertrauensvoll zusammen und die Vorstandstour findet immer noch statt.

Peter Dohmen

50 Jahre alt und dabei jung geblieben!

Zur Chronik der „Wassersportfreunde Brühl-Heide e. V.“

Von der Idee zum Verein: Die erste Vorstandsriege der WFH

Wir schreiben das Jahr 1967: Nachdem die Rheinbraun AG die letzten Abbauarbeiten 1964 abgeschlossen hat, ist die Rekultivierung der ausgebeuteten Braunkohlegruben in Brühl-Heide in vollem Gange. Die verschiedenen, zusammenhängenden Tagebaulöcher zwischen Heide, der Kolonie Roddergrube und der Luxemburger Straße wurden 1965 kontrolliert mit Grundwasser und Zuflüssen aus anderen Seen geflutet, erste anspruchslose und schnell wachsende Bäume und Sträucher gepflanzt. Vielerorts reicht der Blick noch frei über die Wasserfläche des neuen Heider Bergsees mit seinen zahlreichen, charakteristischen Buchten.

Das Weltgeschehen ist wie immer – je nach Sichtweise – mal grau, mal bunt: Die dreijährige Kanzlerschaft Ludwig Erhards neigt sich dem Ende zu; ausgerechnet der Mann, dem viele das Wirtschaftswunder der ersten Nachkriegsjahre zuschreiben, scheitert an wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes. Geringe Lohnerhöhungen und Arbeitslosigkeit sind ein Problem. Sein Nachfolger wird Kurt Georg Kiesinger als Kanzler der ersten Großen Koalition. Viele Junge und Junggebliebene fühlen sich nicht repräsentiert und beginnen, sich zur 68er-Bewegung und zur außerparlamentarischen Opposition zusammenzufinden. Krawalle und Notstandsgesetze sollen folgen. Die Beatles veröffentlichen ihr achttes Studioalbum „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club

Band“ und noch im selben Jahr „Magical Mystery Tour“, die Rolling Stones ihre Alben „Between The Buttons“ und „Their Satanic Majesties Request“. Andere erfreuen sich an Freddy Quinns Langspielplatte „Das Lied der Heimat“. Die Eintracht aus Braunschweig wird Deutscher Fußballmeister, gefolgt von dem Vorjahresmeister TSV 1860 München. Für den 1. FC Köln, immerhin Meister der Saison 1963/64, reicht es nur zu Platz 7. Junge Männer träumen von einer neuen BMW R 50/2 für rund 3.000 DM, junge Familien von einem VW Käfer 1300 für 5.200 DM oder zumindest einem Goggomobil für etwa 3.500 DM. Eine Urlaubsfahrt mit dem Auto nach Italien zeigt, dass „man es geschafft hat“, dass „man sich was leisten kann“.

Das Glück des „kleinen Mannes“ sind ein paar erholsame Sonnenstunden am neuen See. Doch sie sind rar gesät: Für manche gilt noch die 6-Tage-Woche und damit eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden. Dennoch sind die „wildern“ Badestellen am See zum Schwimmen und Schlauchbootfahren an schönen Tagen heiß begehrt, nicht nur bei Heidern.

Doch es droht Ungemach: Ab 1966 kommen Gerüchte auf, das zuständige Staatliche Forstamt Ville wolle die Nutzung des Sees reglementieren. Für Badegäste und Schwimmer entsteht 1967 das Freibad, doch das kostet Eintritt. Für 1968 soll noch ein Campingplatz angegliedert werden. Schon ab Anfang 1966 bewerben sich verschiedene Vereine um eigene Flächen, neben teils auswärtigen Anglern und Seglern auch Rudervereine mit wassersportlichen

Ambitionen. Manche Heider und Brühler fragen sich zu dieser Zeit: „Wie kann ich hier weiter meinem Hobby frönen, meinen Platz an der Sonne sichern, wo kann ich demnächst mein Schlauch- oder Faltboot zu Wasser lassen?“

Und so finden sich einige am 25. April 1967 in Brühl-Heide zusammen, um ihre Ideen mit Gleichgesinnten zu besprechen. Treffpunkt ist das damals bekannte und beliebte Lokal Müller-Lichtenberg. Mit Andreas Krämer hat man einen gut vernetzten Fürsprecher: Er ist Abgeordneter des Kreistags und weiß zu berichten, dass das Forstamt Ville geneigt ist, interessierten Vereinen längerfristig größere Seegrundstücke zu verpachten. Das Engagement ist groß, die Wege kurz. Der Amtssitz des Forstamtes ist noch auf der Kaiserstraße 29 in Brühl und einer kleinen Abordnung gelingt es, einen Termin mit dem Behördenleiter Heribert Erdle zu arrangieren. Auch er weiß: Die beste Möglichkeit, das „wilde“ Bootfahren und Schwim-

mengehen vom Ufer aus zu unterbinden, ist, die Menschen vor Ort einzubinden, ihnen eine legale Möglichkeit zu geben, den See zu nutzen und damit auch Verantwortung für einen größeren Geländeabschnitt zu übernehmen. Schnell steht die grundsätzliche Zusage für einen Pachtvertrag, der eine wassersportliche Nutzung des Sees erlaubt. Was noch zum Glück fehlt, ist ein Rechtsträger, ein eingetragener Verein.

Die Männer der ersten Stunde schreiten zur Tat: Am 26. Mai 1967 gründen sie den „Verein der Wassersportfreunde Brühl-Heide“, kurz WFH. Versammlungsort ist wiederum das Lokal Müller-Lichtenberg. Zum ersten Vorstand wird gewählt:

- ▶ Heinrich Krüger als 1. Vorsitzender,
- ▶ Robert Riedel als 2. Vorsitzender,
- ▶ Hans Thomas als Geschäftsführer und
- ▶ Josef Bürger als Kassenwart.

Die Aufnahmegebühr wird auf 15 DM, der Jah-



resbeitrag auf 24 DM festgesetzt. Binnen weniger Tage finden sich 26 Mitglieder zusammen. Die Idee nimmt konkrete Gestalt an: Der Bau des Bootsstegs und des Vereinsheims. Mit bescheidenen finanziellen Mitteln, aber vielen Ideen und großem Enthusiasmus gehen die Gründungsmitglieder an die Umsetzung der ehrgeizigen Pläne. Zunächst gilt es, ein geeignetes Grundstück direkt am See zu finden. Ein Abschnitt am Nordufer des Heider Bergsees scheint dazu ideal: Kurze Wege von der Grubenstraße aus, ein direkter Zugang zum Schwimmerteil und ein längeres Uferstück für

die Bootsnutzung. Man plant mit Weitsicht: Von der anfänglichen Idee eines einfachen Zugangs mit kleinem Holzsteg am See rückt man schnell ab und will mittelfristig etwas Größeres bauen. Wie groß, wusste damals noch niemand, weder der Vorstand, noch das Forstamt. Und nachdem der Platz einmal gefunden war, zeigte sich Herr Erdle großzügig: Was einmal verpachtet war, war vor „wildem“ Schwimmen und Bootsfahren geschützt und diese Grünareale brauchte seine Behörde nicht mehr zu pflügen.

Die nächsten 12 Monate werden arbeitsreich:



Bootstaufe

Anfangs tat sich auf dem Wasser nicht viel. Schlauch- und alte Faltboote beherrschten die Szene. Kaum einer war damals bereit und in der Lage, rund 1000 DM z.B. für einen Klepper Aeriuss auszugeben.

Das erste Fahrzeug, das an dem noch recht dürftigen Steg ankerte, war ein alter Holzkahn. Als Lastkahn oder beim Einrammen der Uferbefestigung leistete er gute

Dienste, sogar der Nikolaus nutzte ihn einmal im Jahr. Später war er dann nur noch im Wege.

Die Wogen des Wirtschaftswunders erreichten dann auch die Wassersportfreunde. Auch Faltboote „made in Germany Ost“ wurden getauft – sie erhielten dann aber „westliche“ Namen wie Moby Dick. Auch wenn nur ein Boot getauft wurde, waren ein oder mehrere Fäbischen „zwingend vorgeschrieben“.

Junger Wald wird gerodet (jedoch nur soviel wie nötig), das Gelände terrassiert, das Ufer befestigt und mit einem Steg versehen. Eine Art Schutzhütte dient als Umkleidekabine. Durch die rege Bautätigkeit angelockt, melden sich immer mehr Mitglieder an. Der Steg wächst rasch auf 60 Meter, die Mitgliederzahl auf 60. Und an Christi Himmelfahrt 1968 ist es soweit: Unter großer Anteilnahme der Heider Bevölkerung feiern die Mitglieder und ihre Familien die Einweihung der Vereinsanlage. Die Wünsche und die Arbeiten werden in der Folgezeit nicht weniger: Eine Toilettenanlage wird benötigt und ein Clubhaus gewünscht. Dabei gilt immer noch das Versprechen des 1. Vorsitzenden, kein Material zu verbauen, das nicht durch Aufnahmegebühren oder Mitgliedsbeiträge gedeckt ist. Hinzu kommt, dass an städtische Zuschüsse damals nicht zu denken ist, auch steht – anders als bei anderen Vereinen – kein finanzkräftiger Mäzen bereit. Oft wird das verbaut, was Mitglieder sowie Freunde und Bekannte zu Hause entbehren können. Und weil Maschinen zu teuer sind,



Clubhaus 1969 – 1972 – 1995

Richtfest



Stegerneuerung



muss vieles in mühevoller Handarbeit erledigt werden. Dennoch: Pünktlich zum Anpaddeln am 15. Mai 1970 kann das festlich geschmückte Clubheim genutzt werden.

Kontinuierlicher Ausbau der Vereinsanlage: Von der großen Bootshalle zum „Weststrand“
Zu tun gibt's immer was: Im östlichen Teil der Vereinsanlage wird 1977 eine neue große Bootshalle fertiggestellt, die bei den Feiern zum 10-jährigen Bestehen am 7. Mai 1977 genutzt werden kann. Der Thekenbereich unterhalb der Clubterrasse wird mit durchsichtigen Schiebelelementen vor Wind und Wetter geschützt. Ab 2004 entsteht mit kontinuierlichen Erweiterungen der Weststrand,

insbesondere mit tatkräftiger Unterstützung der Vereinsjugend. Im Jahr 2005 wird der Sanitärbereich komplett saniert und neu gestaltet und 2007 folgt die Renovierung des Clubheims. 2015 ist dann die seitliche Abfahrt dran: Wurzeln hatten den alten Asphalt angehoben und Stolperfallen gebildet. Die neue Abfahrt ist breiter und ein solider, tiefer Unterbau erlaubt bei Bedarf ein Befahren mit Fahrzeugen. Und dank fleißiger Hände hat die Terrasse vor dem Eingang des Clubheims nun herausnehmbare Fensterelemente, die eine Nutzung des Areals auch in der Übergangszeit ermöglichen. Aber gewiss werden dies nicht die letzten Arbeiten sein ...

Roland Schroll



Stelle mer uns ma janz dumm, wat is eijentlich ... dä Heider Bergsee?

8 Fakten zu unserem See „föör zum Strunxe oder einfach nur so zu wisse“

- ▶ Unser See liegt auf einer Höhe von 93,7 Meter über dem Meeresspiegel.
- ▶ Die Wasserfläche beträgt 35,4 Hektar (etwa 70 Fußballfelder) und seine größte Tiefe 8,6 Meter. Bei einer mittleren Tiefe von rund 4 Meter ergibt sich ein Gesamtvolumen an Wasser von 1,4 Millionen Kubikmeter.
- ▶ Er liegt im Naturpark Rheinland und ist Teil der Ville-Seen-Platte, ein zirka 50 Quadratkilometer großes Gebiet mit Mischwäldern und über 40 Seen.
- ▶ Er speist sich aus mehreren Grundwasserquellen sowie einem Überlauf vom Schluchtsee und einer Rohrverbindung vom Bleibtreusee aus, die in größerer Tiefe die Luxemburger Straße quert.
- ▶ Sein Wasser fließt von einem Überlauf aus – teils durch unterirdische Rohrleitungen – über Brühl und Berzdorf in Wesseling in den Rhein.
- ▶ Unter der Wasseroberfläche wächst – zum Leidwesen vieler Schwimmer – das Verschiedenblättrige Tausendblatt, an den Randzonen der Zwerg-Igelkolben, der Gemeine Wasserschlauch und die Breitblättrige Stendelwurz (Wer hat sich bloß solche Namen ausgedacht?).
- ▶ An unserem See fühlen nicht nur wir uns wohl, sondern auch die Wechselkröte und die Scharlachlibelle, inzwischen auch die Kanadagans, der Kormoran und die Nilgans.
- ▶ Westlich von uns liegen ungefähr auf dem gleichen Breitengrad Gent, Dover, Calgary und die Aleuten-Inseln Alaskas, östlich von uns in etwa auf dem gleichen Breitengrad Dresden, Breslau, Kiew, Astana und die russische Halbinsel Kamtschatka (Ich jlööv, da bliev ich levver he.).

Un wer hätt dat jruße Loch mit Wasser drin, ussere Heider Bergsee, eijentlich jemaat?

Ein Überblick zur Entstehung unseres Sees

Der Heider Bergsee entstand 1965 durch die Flutung eines nahezu ausgekohnten Braunkohletagebaus. Wer westlich unseres „Weststrandes“ taucht, kann noch heute Reste des Kohleflözes sehen. Die Entstehung des Gewässers ähnelt der vieler weiterer Seen im Südevier des Rheinischen Braunkohlereviere zwischen Walberberg im Südosten und dem

heutigen Berrenrath im Nordwesten. Die Flutung mit Grund- und Oberflächenwasser war eine bequeme Lösung, zumal in dem weitgehend ebenen Tagebaurevier ein recht hoher Grundwasserstand herrscht. Andernorts entschied man sich hingegen für ein Verfüllen mit Abraum oder Fremdmaterial wie Kraftwerkssasche und Bauschutt oder den Ausbau zur Deponie. Dabei war das Fluten keineswegs der ein-

Kohleabbau in der Grube für das Gruhlwerk
Foto: Erwin Weber/www.altes-bruehl.de



Kettenbagger von Rheinbraun, Spitzname „Justus“
Foto: Erwin Weber/www.altes-bruehl.de



fachste Weg: Vielmehr mussten die Uferzonen zuvor abgeflacht und verfestigt sowie oberhalb der späteren Wasserlinie bepflanzt werden, um ein Abrutschen zu verhindern. Dafür entstanden hochwertige Erholungslandschaften, nicht nur für die oft in unmittelbarer Nähe

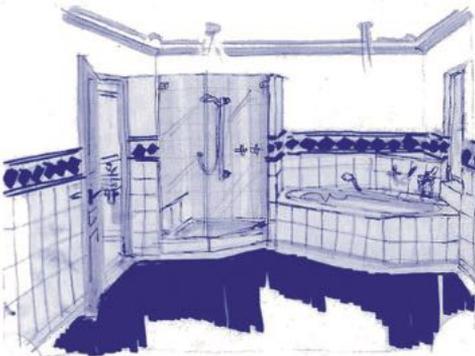
wohnenden Arbeiterfamilien und die übrigen Einwohner, sondern auch Erholungssuchende aus den nahegelegenen Großstädten Köln und Bonn.

Begonnen hatte alles bereits viel früher: Erste Nutzungen der Braunkohle sind für den hie-

thrum & michalowski GmbH

tm

Bäder nach Lust und Laune



- Heizung
- Sanitär
- Planung
- Öl- und Gasfeuerungen
- Schwimmbadtechnik
- Komplettanierung

Wesseling Str. 17
50321 Brühl

T - (0 22 32) 15 950
F - (0 22 32) 15 95 40

www.tm-bruehl.de
e-mail: info@tm-bruehl.de

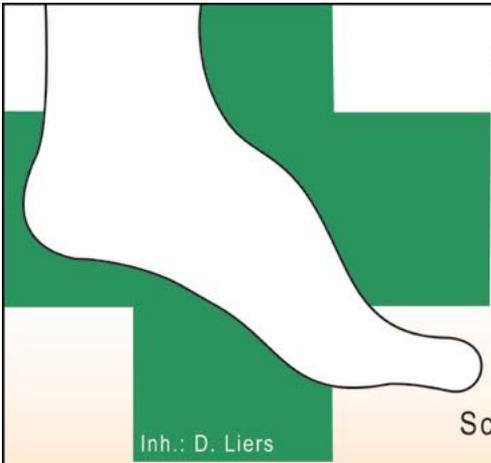
sigen Raum aus dem 17. bis 19. Jahrhundert belegt. An das Heizen dachte indes noch niemand. Die Braunkohle diente vielmehr als Grundstoff, einerseits, um die Költnische Umbra herzustellen, eine Farbe, andererseits, um durch Auslaugen Alaun zu gewinnen, der bei der Papierfabrikation ebenso eingesetzt wird wie beim Gerben, Drucken, Färben und Beizen. Im Brühler und Frechener Raum war es eher ein lästiges Abfallprodukt, das man beseitigen musste, um an die darunter liegende Tonschicht für die hiesige Keramik-Industrie zu gelangen.

Erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts entdeckte man, dass diese normalerweise nasse Schicht nach dem Trocknen brennbar ist. Erste Grundherren begannen, die Braunkohle von Kleinbauern und Tagelöhnern mit Hacke und Spaten in kleinen Gruben abbauen zu lassen.

Die torfähnliche Substanz wurde dann in Töpfen zu „Klütten“ verdichtet (ein niederdeutscher Ausdruck für „Klumpen“) und im Sommer an der Luft getrocknet. Sie wurden entweder selbst genutzt oder - im Hinblick auf den geringen Heizwert - an arme Leute vor Ort und in den nahen Städten verkauft. Derart kleine Gruben bestanden teils bis in die 1920er-Jahre.

Eine industrielle Nutzung der Braunkohle begann bei uns in der Ville gegen 1850. Die Ursprünge des heutigen Heider Bergsees verdanken wir vor allem zwei Industriellen, Friedrich Eduard „Fritz“ Behrens mit seiner „Gewerkschaft Roddergrube“ ab 1877 und Hermann Gruhl mit seinem „Gruhlwerk“ ab 1892.

Behrens (1836-1920) war ein aus Niedersachsen stammender Kaufmann. Nach Tätigkeiten in Hamburg und Sachsen war er 1872 Mitbegründer einer Eisengroßhandlung in



Inh.: D. Liers

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Liers

Maßschuhe, Diabet.
Schutzschuhe, Einlagen,
Kompressionsstrümpfe,
Schuhzurichtungen, Arbeiten nach
BGR 191, Schuhreparaturen,
Lieferant aller KK

Kirchstraße 4 · 50321 Brühl · Tel.: 02232/47791
Fax: 02232/579957 · E-Mail: info@der-schuhmachermeister.de



Kohlebagger
Foto: Erwin Weber/
www.altes-bruehl.de

Dortmund und 1873 an der Entstehung des „Brühl-Godesberger Vereins für Braunkohlenverwertung AG“ beteiligt. Gruhl (1834-1903) war ein aus Sachsen stammender Bergbauunternehmer, der bereits umfangreiche Erfahrungen im Mitteldeutschen Braunkohlerevier gesammelt hatte. Er war maßgeblich daran beteiligt, den Abbau und die Verarbeitung der Kohle durch Maschinen effektiver zu gestalten, namentlich durch Bagger und Brikettpressen. Die Roddergrube auf dem Gebiet des heutigen Heider Bergsees war nach dem Rodderhof benannt, der dem nahegelegenen Kloster Benden gehörte. Schon für 1766 ist ein Braunkohleabbau belegt, womit sie die längste Abbautradition im Rheinland aufwies. Interessanterweise wurde schon damals eine Verpflichtung zur Wiederbepflanzung des ausgekohlten Geländes vereinbart. Mit einer Fläche von einem Hektar war das Grubengelände 1807 jedoch noch sehr klein. Im Jahr 1821

Sprengung der Schornsteine von Gruhlwerk II.





Werbetechnik Nürnberg

Ihr Partner seit 30 Jahren für

Digitaldruck • Fahrzeugbeschriftung
Schilder aller Art • Textilveredelung

Bremer Straße 6 – 50321 Brühl

Tel.: 0 22 32 / 92 22 20 – Fax: 0 22 32 / 92 22 21

E-Mail: info@walter-nuernberg.de



Griechische und deutsche Spezialitäten

Alle Gerichte hausgemacht und ohne Konservierungsstoffe

Gutes Essen ist gar nicht teuer!

Adresse:

Schulstraße 27
50321 Brühl-Kierberg
Telefon 02232/209147

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
von 12:00 bis 22:00 Uhr
Montag Ruhetag

Inhaber: K. Kerassovitis

wurde die „Gewerkschaft Roddergrube“ als bergrechtliche Gewerkschaft gegründet, eine frühe Sonderform einer Kapitalgesellschaft, an der man sich durch Erwerb sogenannter „Kuxe“ beteiligen konnte. Ein großflächiger Braunkohleabbau begann jedoch erst 1874, und erst mit der Einführung der modernen „Exter-Pressen“ 1877 konnte die kurz zuvor errichtete Brikettfabrik letztlich wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden. Die hier gefertigten Braunkohlebriketts entsprachen bereits weitgehend den „Union-Briketts“, die ab 1904 – nach dem Zusammenschluss der 19 rheinischen Brikettwerke – eine beinahe marktbeherrschende Stellung erlangten.

Behrens bewies wirtschaftliches Geschick, als er 1877 mit 41 Jahren die Führung der Gewerkschaft Roddergrube und im Folgejahr der Gewerkschaft Brühl übernahm: Die ruinösen

Investitionen für den großflächigen Aufschluss der Roddergrube, den Bau der Brikettfabrik und die Umstellung der Produktion von den sogenannten Nasssteinen auf die Trockenbriketts lagen hinter der Gesellschaft; das Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 führte zu einem breiten Wirtschaftsaufschwung und seit 1876 bestand ein Bahnanschluss an die Eifelstrecke, der erst eine günstige Vermarktung ermöglichte. Noch vor der Jahrhundertwende wurde mit dem Feld „Josephsberg“ ein zweiter Tagebau erschlossen. Im gefluteten Zustand bildet er heute mit der Roddergrube eine der charakteristischen Buchten des Heider Bergsees.

Hermann Gruhl, der aus dem Großraum Halle an der Saale stammte und im Mitteldeutschen Braunkohlerevier zu Reichtum gelangt war, engagierte sich ab 1874 im Rheinischen Braun-

Die ausgekohlte Grube vor der Flutung.



kohlerevier: Gemeinsam mit dem in Bonn ansässigen Chemiker Hermann Bleibtreu schuf er die „Braunkohlengewerkschaft Bleibtreu“, die er nach dem Tod seines Kompagnons 1882 allein weiterführte. Zeitweise war Hermann Gruhl gemeinsam mit Behrens Teilhaber der Roddergrube. Als „Gruhl’sches Braunkohlen- und Brikettwerk“, kurz „Gruhlwerk“, gründete er 1889 ein neues Unternehmen unter eigenem Namen, das bald darauf auch auf dem Gebiet des heutigen Heider Bergsees aktiv wurde. Noch heute ist das Unternehmen durch seine damals fortschrittlichen Brikettfabriken „Gruhlwerk I“ und „Gruhlwerk II“ bekannt, auch wenn diese zwischenzeitlich restlos abgerissen sind. Erhalten blieb die Bezeichnung hingegen als Name des Heider Fußballvereins. Auf dem Gebiet des heutigen Heider Bergsees und angrenzenden Arealen leisteten Hermann

Gruhl und seine beiden Söhne Max (als kaufmännische Leiter) und Carl (ab 1894 als technischer Leiter) vielfältige Pionierarbeit bei der industriellen Braunkohlegewinnung und -verarbeitung: Mit dem „Eisernen Bergmann“ setzten sie ab 1907 den ersten Großbagger im Rheinischen Revier ein, Großschrämbagger veränderten fortan grundlegend die Förder-technik; neuartige Zahnradbahnen und erste elektrische Lokomotiven revolutionierten das Transportwesen in Tagebauen und weitere Entwicklungen verbesserten die Braunkohle-trocknung und -brikettierung. Über mehrere Jahrzehnte wurde die Braunkohle noch auf dem Areal des heutigen Heider Bergsees gefördert. Die Ab- und Rückbauarbeiten endeten 1964. Das Gruhl’sche Braunkohlen- und Brikettwerk existierte da unter diesem Namen schon lange nicht mehr: Bereits 1908

Sicherheitstechnik schützt Leben und Eigentum



**Einbruchsicherungen an Fenster und Türen
Alarmsysteme für Gebäude u. Grundstück**



Beratung - Montage - Wartung

Uhlstr.131-50321 Brühl
24h Phone 02232 44420

www.alpha-sicherheitstechnik.de

Vom Schluchsee aus wurde der Heider Bergsee befüllt.



war es mit der Fortuna AG zur Rheinischen AG für Braunkohlebergbau und Brikettfabrikation (RAG) fusioniert, aus der später das Unternehmen „Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation“, kurz „Rheinbraun“ wurde, das seinerseits schließlich zur „Sparte Braunkohlegewinnung“ der RWE Power AG wurde.

Auch die „Gewerkschaft Roddergrube“, längere Zeit das größte Braunkohlewerk des Reviers, erlebte eine ähnliche Entwicklung: Unter Gustav Wegge als technischem Leiter ab 1893 sowie Generaldirektor und Vorstandsvorsit-

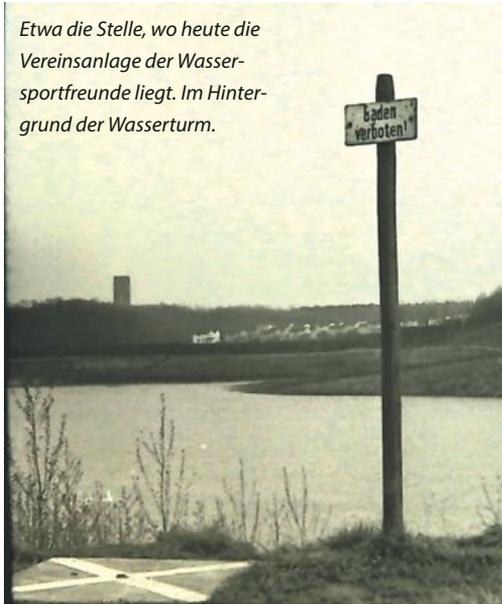
zudem (1919-1934) kamen sechs Gruben bei Gleuel, Berrenrath und Frechen hinzu. Das Jahr 1908 brachte die Vereinigung der Gewerkschaften Roddergrube und Brühl zum Unternehmen „Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube AG“ nebst Anschluss der „Gewerkschaft Vereinigte Ville“ bei Knapsack. Daraus resultierte zunächst ein Lieferungsvertrag für Kohle mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk (RWE): An dem heute als Kraftwerk Goldenberg bekannten Ort wurde die Kohle zur Energiegewinnung verfeuert. Noch 1922 wurde RWE Mehrheitseigentümer der Rod-

dergrube. Da ohnehin schon seit den 1930er-Jahren eine Überkreuzbeteiligung mit Rheinbraun bestand, ging die Roddergrube 1959/60 schließlich im Rahmen einer großen Fusion in Rheinbraun auf.

Roland Schroll



Blick auf die Ecke, an der heute das Vereinsheim der Wassersportfreunde liegt.



Etwa die Stelle, wo heute die Vereinsanlage der Wassersportfreunde liegt. Im Hintergrund der Wasserturm.



Fenster
Türen
Rolladen

SF

*Wir machen
Ihrem Haus
schöne Augen ...*



SCHMITZ-FENSTER GmbH

Fenster, Haustüren, Sicht- u. Sonnenschutzanlagen, Rolladen, Glasfassaden

Industriestraße 199a Tel. 0 22 33 / 99 25-0 www.schmitzfenster.de
 50354 Hürth Fax 0 22 33 / 99 25-50

Blick auf die Anfänge des Vereins

Ein Interview mit Erwin Bülow, Gründungsmitglied und seit 50 Jahren aktiv im Verein

Die Wassersportfreunde feiern in diesem Jahr 50jähriges Jubiläum. Ist der See eigentlich viel älter?

Bülow: Das war ja ursprünglich eine Braunkohlegrube, die im 19. Jahrhundert entstanden war. Mit der Kohle aus dem Tagebau wurden die Fabriken Gruhlwerk und Roddergrube beliefert, die Briketts pressten. Angegliedert an die Brikettfabrik war eine kleine Arbeitersiedlung, die Kolonie, in der die Arbeiter mit ihren Familien lebten. Das waren übrigens



Menschen, die auf der Suche nach Arbeit von überall her gekommen waren: aus Bayern, aus Italien, aus Polen, aus Ostpreußen wie meine

*so nah, so gut,
so sympathisch!*

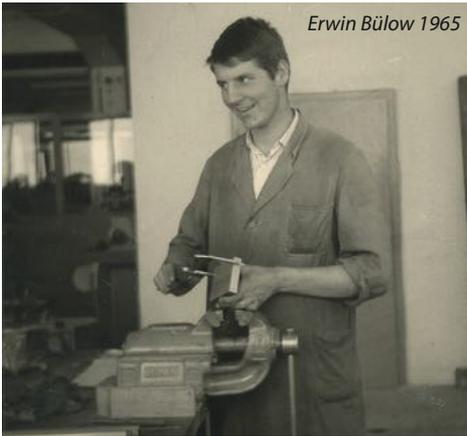
Schließenanlagen
Briefkastenanlagen
Hausabsicherungen

Hubert
FUND

Inhaber: Thomas Fund

50354 Hürth (Alt-Hürth) Rhld.
Weierstraße 30
Telefon (0 22 33) 4 53 30
Telefax (0 22 33) 4 47 19
E-Mail: info@hubert-fund.de

www.hubert-fund.de



Erwin Bülow 1965

Familie. Im Laufe der Zeit wurde die Grube immer mehr erweitert. Mein Elternhaus, in dem ich geboren bin, stand auf dem Gelände, wo heute der See ist.

Weil die Leute aus der Siedlung sehr zusammenhielten auch im Sozialen, galten sie hier früher als Kommunisten. Die Buben durften zum Beispiel eine Zeit lang in der Kirche nicht mal Messdiener werden. Ich war aber später dann doch in der katholischen Jugend aktiv.

Die Siedlung mit der Fabrik hat man abgerissen, um den nötigen Abraum für weitere Kohlefelder zu erschließen und die Grube zu erweitern. Der Ortsteil Heide stand auch zur Disposition. Irgendwann rentierte sich der Kohleabbau aber nicht mehr, sonst wäre vielleicht auch Heide abgerissen worden. Hier liegt auch heute noch an vielen Stellen Kohle im Boden. Als sich Mitte des 20. Jahrhunderts der Kohleabbau nicht mehr lohnte, plante man eine Renaturierung. Das machte die Rheinische Braunkohlewerke AG als Eigentümerin der Grube. Der See entstand in den Jahren von ungefähr 1961 bis 1964, indem man einfach einen Überlauf baute und dann die Grube volllaufen ließ.

Merkt man vom Kohlevorkommen heute noch etwas?

Der Boden des Sees besteht aus einer Ton-schicht mit Restkohle. Mitten im See könnte man noch die alten Fundamente von Abfluss-kanälen finden, die damals von den Fabriken wegführten. Die Kanäle waren ja gemauert worden. Als man den See angelegt hat, wurden die Grubenwände mit riesigen Raupen und angebrachten Stahlzinken abgeflacht und in die Furchen zunächst hauptsächlich Pappeln und Lupinen gepflanzt. Heute sind das sehr verschiedene Baumarten und das Ufer sieht sehr natürlich aus.

Warum kam es zur Gründung des Vereins der Wassersportfreunde?

Während der See volllief, bildeten sich viele Interessen in verschiedenen Gruppen. Viele Heider Bürger glaubten zunächst, dass der See für alle offen bleiben würde und dass es keine Bebauung geben würde. Jeder sollte schwimmen, Boot fahren, Sport machen, wie er wollte – so dachten viele. An der Stelle, wo heute das



Helmut Becker und Erwin Bülow

Freibad und der Camping-Platz liegen, war Kies aufgeschüttet worden, ansonsten entwickelte sich der See zunächst von selbst. Dann auf einmal der große Schlag: So um 1966/67 herum wurde auf einmal das Freibad verpachtet und von privat betrieben. Da wurden die Leute hellhörig. Man merkte plötzlich, dass es andere Interessen gab. So siedelte sich der Segelverein – Vorsitzender war damals schon Otto Flimm – auf einem Gelände am See an, das dann von heute auf morgen mit einem Zaun abgetrennt wurde. Auch Kölner Vereine entwickelten ähnliche Begehrlichkeiten.

Wer waren die treibenden Kräfte für die Wassersportfreunde?

Einer der wichtigsten Männer war Andreas Krämer, der damals Mitglied des Kreistages war. Der mahnte ‚Leute, wenn wir uns nicht organisieren, geraten wir ins Hintertreffen.‘ Krämer wusste auch, wie man Politik macht und einen Verein gründet. Also haben diese Leute aus der Not eine Tugend gemacht und sich in der Gastwirtschaft Müller-Lichtenberg in Heide –

das ist heute das Landgasthaus Ville – zusammengefunden und am 26. Mai 1967 den Verein gegründet. Dazu gehörten neben Krämer Leute wie Heinrich Krüger und Robert Riedel und ich war als einer der jüngsten bei der Gründungsversammlung auch dabei. Obwohl wir sehr unterschiedliche Charaktere waren, haben wir uns zusammengerauft, einen Vorstand bestimmt, der dann die Verhandlungen mit der Forstbehörde aufgenommen hat.

Wir konnten uns das Gelände an der Kurve sichern, damit wir auch Zugang zum Schwimmbad-Teil des Sees hatten. Der See war nämlich mit einer Balkenreihe in einen Schwimmteil und einen Bootsteil getrennt.

Wie sahen die ersten Jahre des Vereins aus?

Nach dem Segelclub und dem großen Kölner Angelverein waren wir der dritte Verein am See. Wir waren die Ärmsten und hatten auch keinen Mäzen. Die Mitglieder haben die ganzen Erdarbeiten mit Pickel und Schaufel von Hand geleistet. Viele waren ja bei der Rheinbraun beschäftigt und hatten schon mit Kreuzhacke



Heizung ▪ Solar ▪ Lüftung ▪ Sanitär



Rondorfer Str. 12 ▪ 50321 Brühl
Tel.: 0 22 32 / 76 03 36 ▪ Fax: 0 22 32 / 76 03 61
info@krieger-heizung-sanitaer.de

WIR MACHEN'S RECHT!

Haus- & Zimmertüren • Möbel-Einzelfertigung
Innenausbau • Küchen: Planung & Realisierung
Holz-, Kunststoff- & Alu-Fenster: Montage & Reparatur
Rollläden & Markisen • Zertifizierter Einbruchschutz

s c h r e i n e r e i

Recht

Engeldorfer Straße 23
50321 Brühl

Tel.: 02232 / 94 906 0
www.schreinerei-recht.de

und Schaufel im Tagebau hart gearbeitet. Mit Pfählen und Stahlseilen wurde das Ufer befestigt – die einen arbeiteten hüfttief im Wasser stehend, die anderen vom Boot aus. Das war Knochenarbeit. So bauten wir das Fundament des Landungsstegs per Hand mit Holzpfählen. Das funktionierte nur, weil die Gemeinschaft stimmte und alle mit anpackten. Viele kamen hier aus Heide, die Familien kannten sich und der Zusammenhalt war anfangs groß. Wer als neues Mitglied eintreten wollte, brauchte sogar einen Bürgen. Einen, der gegenüber dem Vorstand bestätigte, dass der Neue charakterlich in diese Gemeinschaft hineinpasste.

Bald war der See so bekannt, dass man einen Zaun bauen musste, damit nicht Fremde an unserem Seeufer liegen, während die Mitglieder nur arbeiten mussten. Dann zeigte sich, dass Toiletten nötig waren. So um 1970 begann das Projekt, ein Vereinshaus zu bauen, auch um die Boote unterzubringen. Das ging nur in Eigenleistung, weil viele Mitglieder aus Handwerksberufen kamen: Maurer, Dachdecker, Elektriker, Installateure, Zimmerleute, Gartenbauer usw.

Das hört sich nach viel Arbeit an...

Ja, die Arbeit nahm scheinbar kein Ende, und im Laufe der Jahre sagten manche immer öfter „Ich gehe da nicht mehr hin, ich muss schon wieder arbeiten...“. Die wurden dann von den anderen schief angesehen, es gab vor dem Bau des Vereinsheims einige Austritte von Mitgliedern. „Immer nur arbeiten, arbeiten, arbeiten“ – das war manchen zu viel, die sich eigentlich mit dem Verein nur ihre Rechte am See sichern wollten.

Trotzdem wuchs der Verein zusammen. Durch die Arbeit wurde das Gemeinschaftsgefühl

gefördert. Der Vorstand kümmerte sich auch um das Vereinsleben: es gab Tanzabende, Häkelabende, es wurden Fahrten gemacht, Regatten, Freischwimmerprüfungen und Lampionfahrten veranstaltet. Mit Argusaugen wachte der Vorstand darüber, wie das Vereinsheim nach Anmietungen übergeben wurde. Ob es auch ordentlich sauber war. Man hatte ja nicht viel Geld und immer viel Arbeit in das Projekt gesteckt. Es konnte sogar sein, dass der Vorstand auf privaten Feiern kontrollieren kam. Später gab es mal richtig Kontroversen, auch weil sich Mitglieder nicht an die Vereinsstatuten gehalten haben, weil der Müll übernahm. Das hat der Vorstand damals mit dem Vorsitzenden Bert Burg ausgehalten und gut gelöst, als es zu einer echten Krise kam.

Wie siehst Du heute den Verein, was wünschst Du für die Zukunft?

Ich finde es gut, dass der Verein lebt, dass das Haus genutzt wird, dass immer viele Menschen sich engagieren. Klar, früher waren hier mehr Handwerker tätig, die jungen Leute sind ja heute oft in technischen oder geistigen Berufen. Immer noch sind junge Familien mit Kindern sehr willkommen, und die Mitglieder bilden eine sehr ausgeprägte Gemeinschaft. Manche alte Mitglieder haben das nicht verstanden und den Verein verlassen, aber ich finde, durch den Generationensprung kommt man auch zu neuen Kontakten und an neue Ufer. Ich wünsche dem Verein, dass er familienfreundlich bleibt und die Mitglieder sich weiter engagieren und respektvoll miteinander und dem Erbe von 50 Jahren Wassersportfreunde umgehen.

Interview: Markus Lahrmann



Ambulante Pflege der Caritas

Für eine gute Versorgung und Betreuung
in der gewohnten Umgebung



Wir leisten für Sie in Brühl:

- Grundpflege nach unserem ganzheitlichen aktivierenden Pflegekonzept
- Behandlungspflege nach medizinischer Verordnung
- Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt
- Vertretung, wenn Angehörige krank sind oder Urlaub machen
- Spezialisierung in Wundversorgung und Palliativpflege
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Hausnotrufdienst
- Menüservice
- Hilfe im Haushalt
- Alltagsbegleitung / Seniorenbetreuung
- Anleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Finanzierung / Wohnraum
- Beratungsbesuche für Bezieher von Pflegegeld

Wir beraten Sie gern! Ihre Caritas-Sozialstation Brühl

Schlaunstr. 2, 50321 Brühl, Telefon: 02232 - 943605

Mail: sozialstation-bruehl@caritas-rhein-erft.de, www.caritas-rhein-erft.de

Zeit zum Schmunzeln

„Was in aller Welt soll das denn?“, wird vielleicht mancher Leser beim Blick auf den nächsten Artikel fragen. Denn der scheint nicht so recht in das klassische Schema für eine Festschrift zu passen. Und er stimmt nicht unbedingt mit dem überein, was der ein oder andere sieht, empfindet oder gerne dargestellt gesehen hätte.

Das ist durchaus beabsichtigt.

Die Wassersportfreunde Heide sind ein großer Verein, der sich auch dadurch auszeichnet, dass er die unterschiedlichsten Charaktere und Persönlichkeiten integriert. Ein Verein, der der Vielfalt ihren Raum lässt, der Kreativität, Andersartigkeit und Toleranz fördert. Unser Autor wollte deshalb anlässlich unseres 50. Jubiläums nicht mit einem „Langweiler“-Artikel aufwarten, sondern Dinge überzeichnen, verzerren, schräg darstellen. Das ist die hohe Kunst der Satire.

Satire will zuspitzen und kann – wenn sie gelingt – vielerlei interessante und höchst delikate Diskussionen unter den Mitgliedern hervorrufen. Ob sie gelungen ist, entscheiden Sie, die Leserinnen und Leser. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen, beim Nachdenken, beim „Darüber-Diskutieren“ und herzlichen Dank an unseren Autor!

Die Redaktion

Die Inspiration aus den Köpfen des Vorstandes flutet den Raum



„Diong Di Du Du Da Boham schawung Li Tiri LuLA HO HO HA HA We eF Ha“

In der hier genannten Textzeile geht es ganz explizit um tiefgreifende Erkenntnisse im Rahmen dadaistischer Betrachtungsweisen, die sich der Vorstand der Wassersportfreunde Brühl-Heide, unter Einbeziehung des großen Werkes eines der größten Söhne unserer Stadt, in diversen Exerzitien (= Vorstandstouren) in tiefster Besinnung und Kontemplation zum

Wohle des Vereins erarbeitet hat. Der Geist UNSERES Dada-Meisters, Max Ernst, der zweifelsohne bereits lange bevor unser einzigartiger Heeeder Berchsee entstanden ist, durch diese Region inspiriert wurde, ist immer noch all gegenwärtig. Und dass **UNSER MAX** dem Wasser sehr verbunden war, zeigt sich unter anderem darin, dass er ausgerechnet im Grün-



dungsjahr unseres Vereins **1967** der Stadt Amboise einen Brunnen schenkte, der dort bis heute als „Fontaine Max Ernst“ besichtigt werden kann.

DIE KUNST - nirgendwo ist man ihr mehr verbunden als hier am Seeufer, ganz nah an einem der bedeutsamsten Elemente des Lebens - **DEM WASSER.**

Dieses fundamentale Elixier des Lebens hat unseren Verein schon immer geprägt und hat geniale Konstruktionen basierend auf begnadeter menschlicher Inspiration Realität werden lassen, beispielsweise:

- unser Vereinswappen
- die Hawaiibar am Seeestieg im Bereich der großen Boothalle
- die Umgestaltung des Westufers
- die Bodengestaltung mit Bangkirai-Holz über die gesamte obere Außenfläche
- oder die herausnehmbaren Fensterelemente im Vorraum des Clubheims

Natürlich fragt sich so manch einer mit Recht, wie das weitverzweigte und vielschichtige Netz der Kreation über 50 Vereinsjahre so genial gesponnen werden konnte. Und hierzu gibt es, zumindest die letzten 12 Jahre betreffend, ein wohlgehütetes Geheimnis, das nunmehr anlässlich unseres Jubiläums auch endlich einmal gelüftet werden darf. Es hört sich



zunächst recht lapidar an, denn es handelt sich schlicht und ergreifend, um die seit 2005 jährlich stattfindenden Vorstandstouren, die seinerzeit vor allem durch unseren damaligen Vorsitzenden Bert Burg initiiert worden sind. Diese Touren haben von Jahr zu Jahr an Intensität und Vielschichtigkeit hinzugewonnen und haben sich zu einer unerschöpflichen Quelle der Inspiration entwickelt. Zum Wohle und zur Weiterentwicklung des Vereins sind wir in tiefe spirituelle Dimensionen vorgedrungen, um auch die alten germanischen Götter günstig zu stimmen und eine Verbundenheit des Vereins mit dem gesamten Kosmos herzustellen. Da der Verein so sehr mit dem Wasser verbunden war und ist, zog es uns von Beginn an immer hin zu Quellen, Wasseradern bis hin zu großen Flussläufen oder Meeren. Als da waren so ziemlich in dieser chronologischen Reihenfolge:

- 2 mal Ahr
- Brohltal (Brohlbach)
- Butjadingen (Nordsee)
- Bamberg (Regnitz)
- Wernigerode (Holtemme)
- Colmar (Canal du Logelbach)
- Weimar (Ilm)
- Berlin (Spree)
- Kiel (Ostsee)
- Dresden (Elbe)
- Hamburg (Elbe)

Sicherlich wird sich der eine oder andere fragen, wie es dem Vorstand gelingen konnte, für unseren Verein einen so wunderbaren Einklang mit den kosmischen Elementen herzustellen. Und das genau ist auch bereits die schwierigste Frage, denn es bedarf dafür tiefster innerlicher persönlicher und gleichzeitig gemeinschaftlicher Versenkung, welche die dadaistischen

Dimensionen unseres genialen Brühler Dada-meisters Max E. integriert. Manchmal gelang es uns sogar Martin Luther mit ins Boot zu holen, der interessanterweise in unserem 50. Jubiläumsjahr sein 500. Thesenjubiläumsjahr zelebriert. Wenn also all diese Optionen optimal ineinander greifen ergibt sich die Antwort auf diese Frage, und die lautet sinngemäß etwa so:

**Et je T vo RaN m IT Vi No we iB
+ gEs Ang oL eeee Ol aaaa - we
eF Haaaa**



In diesem Sinne kann der Verein zuversichtlich die nächsten 50 Jahre anstreben, denn die Götter des Wassers und des Kosmos scheinen uns günstig gestimmt zu sein.

Klaus Petruschinski

Lynx
FACILITY SERVICES
GEBÄUDEREINIGUNG

- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Glas- & Rahmenreinigung
- ✓ Treppenhausreinigung
- ✓ Baureinigung
- ✓ Sonderreinigung
- ✓ u.v.m. ...

Tel. 02232 9939633
www.lynx-fs.de



Schützenheim Brühl-Heide

Seeweg 1

Bert Kloth

Telefon 02232 29377

IHRE GASSTÄTTE IN HEIDE LÄDT EIN . . .

Frisches Gaffel-Kölsch und andere Getränke warten auf den Gast.

Mittwochs ab 17:00 h und Freitags ab 18:00 h haben wir für sie geöffnet



Bei sommerlichen Temperaturen sind sie in unserem

Biergarten herzlich Willkommen.

Ein kleiner Imbiss wird nach Hausfrauenart angeboten.



Räumlichkeiten für Feste bis zu 50 Personen gesucht?
Preise und mögliche Termine können sie gerne bei uns erfragen.

Elektrotechnik

Dirk Vetterling

50321 Brühl

Tel.: 02232-153811 Fax: 02232-153812 Mobil: 0177-7153811

Elektrotechnik-Vetterling@gmx.de

Ich bringe Licht ins Dunkel!

Beratung und Kompetenz durch ihren Elektrotechnikmeister

Aktiv in der Dorfgemeinschaft

Die Wassersportfreunde sind Mitglied in der Dorfgemeinschaft Brühl-Heide und beteiligen sich aktiv am Vereinsleben in diesem schönen Ortsteil. Anfang jedes Jahres werden in der Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft die Termine der Dorfgemeinschaft und der einzelnen Vereine für das laufende Jahr abgestimmt und koordiniert.

Die erste gemeinsame Aktion ist der Karnevalsanzug am Rosenmontag in Heide. Häufig nimmt eine bunt kostümierte Fußgruppe der Wassersportfreunde mit Bagagewagen an dem Spektakel teil. Viele andere Vereinsmitglieder stehen zusammen mit den Heider Bürgern am Wegesrand, jubeln den Teilnehmern zu und fangen Kamellen. Nachdem in den letzten Jahren hauptsächlich unser "Vize" und junge männliche Vereinsmitglieder am Umzug beteiligt waren, ist neuerdings wieder eine gemischte WFH-Truppe unterwegs. Männer und Frauen jeder Altersgruppe und Kinder vertreten in dieser Aktion unseren Verein. Der Verein unterstützt sie dabei finanziell, um zusätzli-



ches Wurfmaterial einzukaufen. Treffpunkt vor den Umzügen ist immer in unserem Vereinsheim, wo man die Kostüme überprüft oder sich gegebenenfalls noch mal nachschminkt. Das diesjährige Motto unserer Truppe stand ganz im Zeichen des runden Vereinsjubiläums. Gold bestimmte die Farben und große und kleine Applikationen mit einer 50 waren nicht zu übersehen. Nach dem Umzug trafen sich fast alle Teilnehmer der verschiedenen Vereine und viele Dorfbewohner zum fröhlichen Abschluss im Schützenheim.



Jahreshauptversammlung



Jedes Jahr im März findet unsere Jahreshauptversammlung im Vereinsheim statt. Dabei ist eine Anwesenheitsquote von ca. 50 % fast schon die Regel und das Clubhaus ist komplett belegt. Der verstorbenen Mitglieder wird gedacht und neu hinzugekommene Mitglieder werden vorgestellt. Der Vorstand berichtet anschließend über das vergangene Geschäfts-

jahr und den Kassenstand. Termine, geplante Aktivitäten und Anschaffung für das neue Geschäftsjahr werden vorgestellt und diskutiert.

Satzungsgemäß werden alle 2 Jahre der Vorstand und die Kassenprüfer neu gewählt. Die letzte Versammlung mit Neuwahlen fand am 17. 3. 2017 mit 53 Mitgliedern im Clubhaus



statt. Mit Bernd Klinkhammer und Klaus Petruschinski wurden zwei verdiente, langjährige Vorstandsmitglieder, die aus privaten Gründen nicht mehr kandidierten, verabschiedet.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender – **Peter Dohmen**
- Stellvertr. Vorsitzender – **Dieter Kerscher**
- Geschäftsführer – **Frank Raatz**
- Schatzmeister – **Günter Dittrich**
- Zeugwart – **Eckardt Tobeck**
- Hauswart – **Hans Kobert**
- Hallenwart- und Hafewart – **Stefan Berboth**
- Beisitzer A – **Helmut Becker**
- Beisitzer B – **Roland Schroll**



Als Mitglied in den erweiterten Vorstand wurde **Susanne Kerscher** gewählt.

Die gewählten Kassenprüfer sind: **Maren Hämmerling, Anna Wiesner** und **René Zopes**

Brauhaus BRÜHLER HOF

Festliche Anlässe

Ob Hochzeit, Kommunion, Konfirmation, Geburtstag, Jubiläum oder geschäftliche Veranstaltung, für jede Festlichkeit bieten wir den richtigen Rahmen (bis zu 100 Personen).

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Wir passen unsere Buffets, Menüs und Raumgestaltung Ihrer Feier und Ihren Wünschen an.

Alle Speisen auch zum Mitnehmen.



Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 bis 24:00 Uhr · Warme Küche von 11:30 bis 22:30 Uhr

Uhlstraße 30, 50321 Brühl · Telefon 02232 / 410 132 · www.bruehlerhof.de

Arbeitstage – Arbeitsplage

Die Mitglieder der Wassersportfreunde Heide sind satzungsgemäß verpflichtet, je Kalenderjahr neun Arbeitsstunden abzuleisten. Dies ist notwendig, um zum einen die vom Verein veranstalteten Feste durchführen zu können und zum anderen die Vereinsanlage weiterhin in Schuss zu halten. In der Regel besteht an vier Samstagen im Jahr Gelegenheit zum Arbeitsinsatz. Ein gemeinsames Frühstück stärkt den Zusammenhalt und neue Mitglieder können sich dabei bestens integrieren. Weitere Arbeitsstunden müssen vor, während und nach den beiden Festen (Anpaddeln, Sommerfest) abgeleistet werden.



Fröhliche Feste

Zweimal im Jahr veranstaltet der Verein schon traditionell einen **Tag der offenen Tür** für alle Bürger. Zur Saisonöffnung unser traditionelles **Anpaddeln** und später das obligatorische **Sommerfest**. Die befreundeten Vereine und alle interessierten Gäste sind eingeladen, um den Verein und die Anlage näher kennen zu lernen. Sie haben die Möglichkeit, mit vereins-eigenen Booten den Heider-Bergsee zu befahren und die jüngsten werden mit vielfältigen Kinderattraktionen unterhalten. Die Gäste und Besucher werden an diesen Tagen kulinarisch mit Leckerem vom Grill, Süffigem vom Fass und alkoholfreien Getränken bestens versorgt.

Außerdem wird im Clubraum und auf der Südterrasse leckerer Kuchen und fair gehandelter Kaffee angeboten. Dabei spenden Vereinsfrauen den größtenteils selbstgebackenen Kuchen.

Höhepunkte dieser Veranstaltungen ist die von den jungen Vereinsmitgliedern organisierte **Cocktailbar** auf der Westterrasse mit leckeren Drinks zu humanen Preisen und super Musik.



Club-Regatta

Die Wassersportfreunde führen seit einigen Jahren für ihre Mitglieder im Rahmen der beiden Feste wieder eine Bootsregatta durch. Auf dem Heider-Bergsee messen Frauen, Männer und Kinder aller Altersklassen sich in spannenden Wettkämpfen und testen dabei ihre Fitness. Die Siegerehrungen – mit Pokalübergabe - werden noch am Veranstaltungstag mit viel Hallo durch den Vorstand vorgenommen. Auch die örtliche Presse war bislang immer der Meinung, dass diese Wettkämpfe öffentlich erwähnenswert sind.



STRANDHAUS

RESTAURANT & CAFE 

HEIDER BERGSEE

Tel.: 02232 1501985 . Email: Strandhaus.Restaurant@Gmail.com

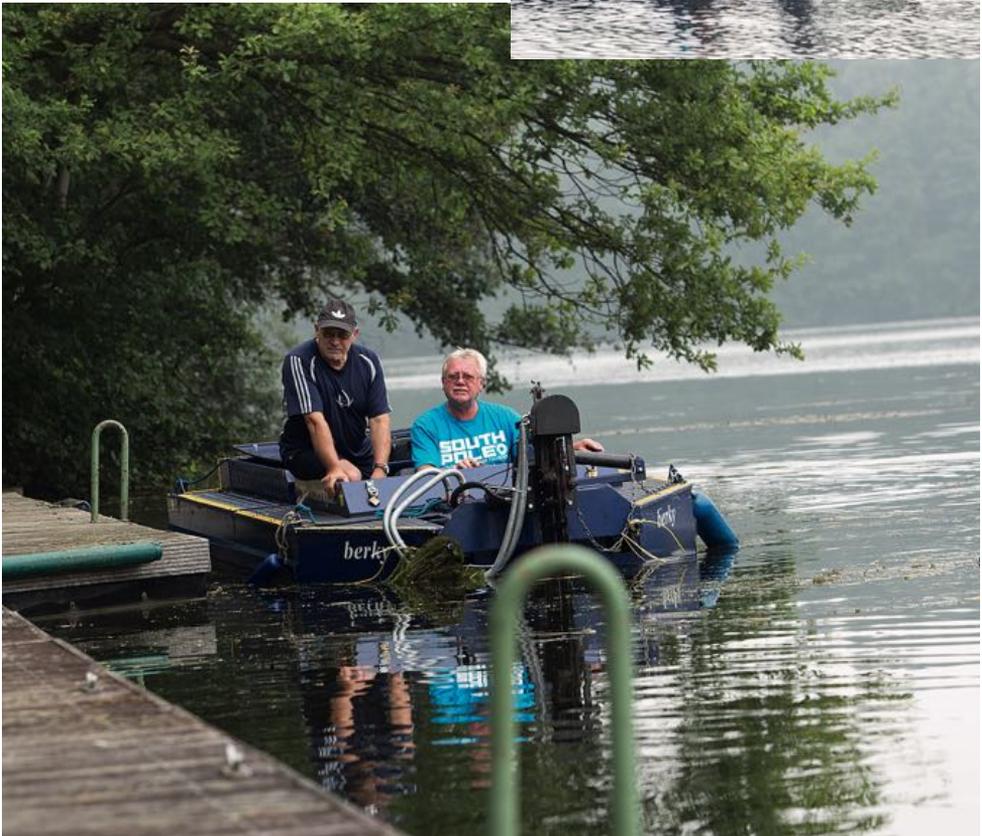
Täglich von 11:00 - 22:00 Uhr geöffnet. Ihr Strandhaus-Team.



Mähen, Mähen, Mähen

Die Wassersportfreunde sind Mitglied bei dem Verein „Gewässerpfl ege Ville e.V.“. Ein vom Landesbetrieb Wald und Holz NRB betriebenes Mähboot ist mehrmals im Jahr auch für uns auf dem Heider Bergsee im Einsatz und befreit diesen von lästigem Algenwuchs. Entweder versuchen sich Vorstandsmitglieder selbst als Bootsführer, oder der Besitzer des benachbarten Campingplatzes stellt uns hierfür seinen Platzwart zur Verfügung. In einem zweiten Arbeitsgang wird das Mähgut – nach technischer

Umrüstung am Boot – zusammengeschoben, am Ufer gesammelt und in Abstimmung mit dem Revierleiter problemlos abtransportiert.





BOXflex: Versicherungsschutz – so flexibel wie Sie.

Mit **BOXflex** erhalten Sie Ihre ganz persönliche Versicherungslösung. Dazu passend hat AXA ein Paket aus fünf Versicherungen zusammengestellt, aus dem Sie exakt die auswählen können, die Sie benötigen. Ob **Wohngebäude-, Hausrat-, Glas-, Privathaftpflicht- oder Tierhalterhaftpflichtversicherung**: Jede bietet einen soliden Grundschutz. Um Ihre Absicherung abzurunden, stehen Ihnen ergänzende Bausteine zur Verfügung. Damit können Sie Ihren Schutz individuell erweitern und Risiken gezielt abdecken.

Wir beraten Sie gerne ausführlich.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Geschäftsstelle **Holger Blansch**
Uhlstraße 74, 50321 Brühl
Tel.: 02232 5011511, Fax: 02232 5011544
holger.blansch@axa.de





Mit Spaß zum Erfolg!

Fußballcamps

Fördertraining

Einzeltraining

Fußball AG

Saisonvorbereitung



www.fussballkunst.com

Fans und Helden

Fußball spielt auch bei den Wassersportfreunden eine große Rolle. So werden von vielen Mitglieder gemeinsam die Spiele des 1. FC Köln verfolgt, oder man trifft sich zu bedeutenden Ereignissen, wie Europa- und Weltmeisterschaften. Manchmal werden einige Mitglieder auch selbst für den Verein aktiv. So wird seit ein paar Jahren vom FC Gruhlwerk und dem Kegelclub Goldene Ananas ein Fußballturnier organisiert. Die Besonderheit ist dabei, dass nur Elfmeter geschossen werden. Das Spektakel nennt sich dementsprechend **„Helden vom Punkt“** und findet auf dem Sportplatz in Heide statt. Auch in 2016 nahm wieder eine Mannschaft der WFH daran teil, allerdings diesmal ohne den ganz großen Erfolg.



Helden vom Punkt 2016



Kanadische Elefanten

Unser Nachbar am See, die befreundeten Faltbootfreunde Brühl, veranstalten in jedem Jahr ihr Sommerfest ebenfalls direkt am See. Hauptattraktion ist das berühmt-berüchtigte „Elefantenrennen“. Hierbei messen Brühler Vereine oder einzelne Gruppen ihre Kräfte auf dem Wasser in großen Booten, den Kanadiern. Die Bootsbesatzung besteht dabei aus 8-10 Personen. Den zusätzlichen Steuermann je Boot stellen die Faltbootfreunde aus den Reihen ihrer Mitglieder. Schon zweimal gingen die Vertreter der Wassersportfreunde als Sieger aus diesen Rennen hervor. 2016 reichte es für unsere Crew leider nur bis ins Halbfinale. Die Teams feiern anschließend zusammen mit den vielen Zuschauern auf der Wiese vor dem Vereinsheim der Faltbootfreunde und beenden das Sommerfest in gemütlicher Runde.



Der Sieger-Elefant 2015 in rasanter Fahrt.



Die erfolgreiche WFH-Crew 2015 vor der Siegerehrung.



Endlich daheim!

Sparen Sie an Ihrer Finanzierung, nicht an Ihrer Immobilie!

Ob **Neubau, Umbau, Kauf oder Modernisierung**, wer baut, braucht einen erfahrenen Partner. Wie gut Ihr Traum umgesetzt wird, hängt von der richtigen Finanzierung ab. Gemeinsam erarbeiten wir Ihren individuellen Finanzierungsplan, der alle Vorteile und selbstverständlich Ihre persönliche finanzielle Situation zukunftsicher berücksichtigt.

Als eines der letzten wirklich großen unabhängigen Unternehmen unserer Branche, das weder einer Bank noch einem Versicherungskonzern angehört, können wir für Sie das ideale Finanzierungskonzept ermitteln, ohne dabei auf Produktvorgaben oder Absatzziele zu schauen. Als Mitglied der BF-Baufinanzgruppe blicken wir auf zehntausende zufriedene Kunden zurück.

Und das Beste ist, unsere gesamte Dienstleistung, von der Erstberatung bis zur letzten Auszahlung Ihres Darlehens bleibt für Sie immer kostenfrei.

Wir vergleichen für Sie die Angebote aus einer Vielzahl der besten und günstigsten Darlehensgeber und finden für Sie Topkonditionen und die besten Rahmenbedingungen. Oftmals sind unsere Angebote bis zu 0,5% günstiger als die Ihrer Hausbank. Unsere Finanzierungsexperten sagen Ihnen, welche Bausteine sich für Ihre individuellen Eigenheimpläne am besten zu einer soliden Finanzierung zusammenfügen und welche staatlichen Fördermittel Ihnen zu attraktiven Konditionen zustehen.

Machen Sie schon heute den ersten Schritt und informieren Sie sich.

HYPO-SHOP GMBH 0221 - 340 919 213

BERRENRATHER STRASSE 482, 50937 KÖLN, WWW.HYPO-SHOP.COM



Welfare - Immobilien Eckardt Tobeck



Wir bieten auch den Service
rund ums Haus

Auf dem Kamm 37
50321 Brühl
tobeck@welfare-immo.de

Tel.: 02232 32571
Fax: 02232 578822
mobil: 0163 2010862

Dorffest

Die Dorfgemeinschaft Brühl-Heide veranstaltet seit einigen Jahren im Herbst statt der früher üblichen Kirmes nunmehr ein Dorffest. Hieran beteiligen sich einige Vereine aus Heide in vielfältiger Weise. Während die anderen Vereine zuständig waren für Verpflegung, Getränkeversorgung allgemein, Kaffee und Kuchen, Kinderbelustigungen, betrieben die Wassersportfreunde schon zum zweiten Mal in Folge einen

Weinstand. Über einen Brühler Weinhändler bezogen, konnte leckerer und süffiger Wein in allen Variationen (Weiß, Rot, Rosé, trocken, halbtrocken, lieblich) angeboten werden. Während Frauen aus unserem Verein schmückten, dekorierten und verkauften, halfen einige der männlichen Mitglieder beim Auf- und Abbau. Das Fest war wieder für die Dorfbewohner und alle beteiligten Vereine ein voller Erfolg.



Frühling im Dorf das ganze Jahr
Blumen Helga

Sträuße Gestecke Trauerfloristik Tischdekoration



Adr.: Schulstraße 22

Fax./Tel.: 02232/27276

50321 Brühl-Kierberg

 facebook.com/Helgas.Blumenladen



Internationale und kroatische Spezialitäten
RESTAURANT

ADRIA-STUBEN

Familie Patron

Römerstraße 363

50321 Brühl

Tel. (02232) 2 87 65

Fax: (02232) 2 28 02

Öffnungszeiten: täglich von 11:30 bis 15:00 Uhr und von 17:30 bis 24:00 Uhr

König Ingo



Vereinsmitglied Ingo Zimmermann war 2015 der jüngste Schützenkönig bei den St. Hubertusschützen in Brühl-Heide. Einige Vorstände und Mitglieder waren zum Krönungsball eingeladen.



GEB AUSIE -

Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH der
Stadt Brühl

Vermietung von Wohnungen und Einfamilienhäusern

preiswert

zentral

mit und ohne WBS*

familienfreundlich

Alle derzeit aktuellen
Haus- und Wohnungsangebote
finden Sie im Internet unter
www.gebausie-bruehl.de

* Wohnberechtigungsschein



Gut gewohnt...

GEB AUSIE

... gewohnt gut.

50321 Brühl
Engeldorfer Straße 2
Telefon (0 22 32) 702-600
Telefax (0 22 32) 702-630
E-Mail: info@gebausie.de

Ehrungen

Eine gesunde Altersstruktur sorgt dafür, dass bei den Wassersportfreunden immer wieder Jubilarehungen anstehen. Geehrt werden im Rahmen der Vereinsfeste dabei Mitglieder mit 25- und 40-jähriger Vereinszugehörigkeit. Erstmals können wir im Rahmen unseres Jubiläumsfestes in 2017 auch Mitglieder ehren, die nunmehr 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, darunter auch welche, die zu den Gründungsmitgliedern zählen (s. Seite 15).



Ehrung der Jubilare beim Fest zum 40-jährigen Vereinsjubiläum 2017, rechts der damalige Vorsitzende Bert Burg.

BLUMEN-BRENIG

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Inh. Wolfgang Brenig

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Pflege-Verträge

Bonnstr. 51 • 50321 Brühl

Blumenbrenig@gmail.com

Tel. 0 22 32 / 4 36 64

Fax 0 22 32 / 4 84 64



Fritten - Hähnchen - Frischdienst
Boehlke

*Karl-Josef Boehlke, Klosengartenstr. 78, 50374 Erftstadt-Köttingen
Tel.: 02235-85397 Fax.: 02235-84161 \ \ www.boehlke-frischdienst.de*

Wir führen das kompl. Fast-Food Sortiment:

Pommes-Frites, Kartoffelprodukte, Fleisch- u.Wurstwaren, Hähnchen, Hamburger, Soße,
Mayonaisen, Fette, Oele, Gewürze, Salate, Gemüsekonserven, T.K.-Gemüse, Käse,
Sahne, Nudeln, Verpackungen, Getränke, Faßbiere

Im Verleih:

Ausschankwagen, Bierpavillons Kühlanhänger (1,5 To. bis 10 To.), Bierzeltgarnituren, Zapfanlagen,
Spültheken, Kühltruhen, Stehtische, Sonnenschirme, Biergläser

VERKAUF AN JEDERMANN

Prächtige Kulisse

Dass der Heider Bergsee als beliebtes Naherholungsgebiet bekannt ist, ist keine Neuigkeit. Nicht so bekannt ist, dass immer wieder verschiedene Filmgesellschaften dieses Idyll zum Drehen für Serien aussuchen. Häufig wird dabei auch bei den Wassersportfreun-

den angefragt, um von unserem Gelände aus zu agieren. So waren es in den letzten Jahren Aufnahmen für so bekannte Serien wie „Cobra 11, die Autobahnpolizei“, „Auf Streife – Die Spezialisten“ oder „Mord und Beton“ aus der Reihe „Wilsberg“.





Lünebach

BESTATTUNGSHAUS

vom Bundesverband Fachgeprüfter Bestatter

**Erd-, Feuer-, Anonym-, Seebestattungen sowie
Baumbestattungen im Friedwald und Ruheforst
Hausbesuche**

Erledigung aller Formalitäten, Bestattungsvorsorge

50321 Brühl, Servatiusstraße 8
Telefax: (02232) 2 66 65
www.bestattungshaus-luenebach.de

Kostenfrei
Tel. 0800 50 33 000

Tag- und Nachtbereitschaft
Tel.: (02232) 2 71 46
info@bestattungshaus-luenebach.de

Oldies but Goldies

Im Herbst eines jeden Jahres wird in der Regel eine weitere Veranstaltung durchgeführt. Nach dem früheren öffentlichen Abpaddeln, waren es danach vereinsinterne Feiern, wie Oktoberfest, Halloweenabend etc. Nunmehr hat sich seit einiger Zeit ein „Oldieabend“ etabliert, zu dem alle Mitglieder, deren Gäste, aber auch Mitglieder befreundeter Vereine eingeladen werden. Es gibt Getränke in Selbstbedienung. Und die Musik aus den 50er bis 80er Jahren wurde im Vorfeld von den Gästen gewünscht und somit zusammengestellt. Die entspre-

chende Utensilien, die Dekoration im Clubraum und Zelt und auch das persönliche Outfit entsprechen dabei häufig den „goldenen Jahren“. Die überaus positive Resonanz in den letzten Jahren ist zudem auf das üppige Büfett zurückzuführen, das überwiegend die weiblichen Besucher gespendet hatten.



FAIRkaufen FAIRmieten

Sie wollen bei Verkauf oder Vermietung Ihre gute Laune behalten? Dann sind Sie hier genau richtig!

Bitte prüfen Sie uns

- wenn Sie verkaufen wollen
- wenn Sie vermieten wollen
- wenn Sie ein neues Zuhause suchen

Freuen Sie sich auch auf:

- Fundierte Markt- und Menschenkenntnis
- Beste Kontakte solvente Interessenten
- Faire Vermarktung zum fairen Preis

Versprochen!



www.fairhouse-immobilien.com

Ihr Makler für Mehrfamilien-, Einfamilienhäuser und Wohnungen:

Tel.: 0 22 32 - 501 19 0 oder unter info@fairhouse-immobilien.com

FAIRwalten

Beratung ist der erste Schritt
Alles andere übernehmen wir.

FairHouse Verwaltungs GmbH

Katharina Kurth
Geschäftsführende Gesellschafterin

Steinweg 27, 50321 Brühl
Tel.: 02232-50119-19
Mobil: 0177-7414194
info@fairhouse-verwaltung.com
www.fairhouse-verwaltung.com



Ihr Verwalter für WEG-, Miet und Sondereigentumsverwaltung

EIGENTUM.VERPFLICHTET.UNS

Adventlicher Frauennachmittag



Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit findet im festlich geschmückten Clubraum schon traditionell ein **Frauennachmittag/abend** statt. Die Versorgung mit leckerem Essen und süffigen Getränken erfolgt dabei durch Mitglieder des Vorstandes, die sich damit bei den Vereinsfrauen für die vielfältige Hilfe und Unterstützung im Laufe des vergangenen Jahres bedanken. Überraschend tauchen bei diesen Feiern schon mal der „Nikolaus“, ein Männergesangsverein, sowie Dudelsack-, Akkordeon- oder Saxofonspieler auf und sorgen so für entsprechende Weihnachtsstimmung.



www.sanusal.de

0 22 32 / 150 40 45

Mo - Fr

09-12 Uhr, 16-19 Uhr

So

11-15 Uhr



Sanusal

Atmen Sie Meer!

Stärken Sie
jetzt Ihre
Abwehrkräfte!

Ideal geeignet
für Allergiker



1. Salzgrotte Brühl

Regenerieren und Erholen durch die wohltuende Wirkung des Salzes

20% Rabatt auf alles *

z.B. auf Sitzungen, Geschenkgutscheine, Himalaya-Salz u.v.m.

* gültig bis 01.08.2017

Sanusal - Salzgrotte Brühl, Euskirchener Straße 120, 50321 Brühl

All you need is Frauenabend

Der Sekt ist kaltgestellt, der Alltag an den Nagel gehängt, es kann losgehen. Ab an den See! Einmal im Monat gehört das Clubhaus der Wassersportfreunde uns Frauen! Was für die Herren der Knobelstammtisch, ist für uns Frauen der Mädelsabend. Das klingt nach nett drapierten Häppchen, romantischem Kerzenschein, neuestem Klatsch und Tratsch? Ja, klar! Das gehört zu einem guten Frauenabend dazu. Aber eben nicht nur.

Ungefähr 100 Frauen sind in unserem Verein. 30 davon als aktive Mitglieder, rund 70 Damen als Partnermitglieder. Ob jung, ob alt, ob schon immer dabei oder gerade erst beigetreten: so unterschiedlich die Damen, so verschieden sind die Abende. Mal genießen wir spanische Tapas bei Sonnenuntergang auf der Terrasse, mal werden die Tische beiseitegeschoben und spontan bis in den Morgen getanzt, mal ziehen wir als Gruppe in die Stadt zum Brühler Altstadtfest. Der Frauenabend ist immer eine willkommene Abwechslung zum durchreglementierten Familienleben oder nach einer stressigen Woche im Job. Am See zu sein, tut der Seele gut. An unserem See in netter Gesellschaft zu sein, ist Seelenbalsam pur!

Die Termine sind fix und stehen im Vereinskalendar. Man weiß vorher nie so genau, wer kommt. Das spielt auch keine Rolle, denn es ist immer nett. Und wenn am nächsten Morgen hektisch per Telefonkette abgefragt wird, ob die Letzte wirklich das Licht ausgeknipst und auch ja die Toilettentür wieder verriegelt hat, dann, ja dann, war es mal wieder ein besonders schöner Frauenabend.

Die Wassersportfrauen treffen sich jeden ersten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr im Vereinshaus. Jede ist herzlich willkommen!

Sabine Jörg

„Der Damenabend ist ein willkommener Anlass zum Quatschen, Essen, Trinken, Lachen – für Alt und Jung!“
Trudi Kerscher und Agi Eschbach, Heide

„Nicht planen, spontan hingehen, ist immer eine gute Idee!“
Christiane Janicki, Heide

„Eine gute Gelegenheit, viele Wassersportfrauen kennenzulernen.“
Marion Schwagers, Heide



WEINHANDEL
AMBROSIA

Römerstr. 1 - 50321 Brühl

Tel.: 02232 - 211238

Montags geschlossen!

Inh.: Eduardo Capurro

Sieger Sommelier-Wettbewerb
Deutsches Weininstitut 2004

Deutscher Meister der
Weinfachberater IHK 2007

Abendwanderung „zwischen den Jahren“

Quasi als Abschluss der gemeinsamen Aktivitäten veranstaltet der Verein schon seit vielen Jahren zwischen Weihnachten und Neujahr eine Abendwanderung um den Heider Bergsee. Der Andrang vor dem Clubhaus war in



den letzten Jahren immer sehr groß, denn die Mitglieder wollten mit ihren Kindern an diesem Spektakel teilnehmen. Mit Pechfackeln und einem mit flüssigem Proviant beladenem Bollerwagen ging es auf die Wanderung. Erster Zwischenstopp war am Überlauf, wo sich bei Schwedenfeuer gestärkt wurde und häufig auch die Heider Jagdhornbläser ihr musikalisches Können darboten. Zum Abschluss lud der Vorstand die Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss in das Clubheim ein.



Unser Angebot für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung und Leasing
- Kundendienst mit dem freundlichen Service
- Karosseriereparaturen und Lackierungen
- Abwicklung von Unfallschäden



RENAULT
Passion for life



Autohaus
BARTHEL GmbH
www.renault-barthel.de

Renault-Nissan Straße 1
50321 Brühl
Tel 0 22 32/9 45 95-0
Fax 0 22 32/9 45 95-33

GASTSTÄTTE

Rodder Ecke

Deutsch/Griechische Küche

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10:30 bis 1:00 Uhr

Montag Ruhetag

Küche 10:30 bis 22:30 Uhr

Mit wechselnden Tagesgerichten!

Römerstr. 201 · 50321 Brühl · Tel.: 02232 9 69 80 44 · www.roddecker.de

Drauß' vom Walde komm ich her

Der Duft nach Plätzchen, Glühwein und Kakao schwebt Mitte Dezember durchs Vereinsheim. Weihnachtslieder und Kerzen sorgen für besinnliche Stimmung. Aufgeregte Kinder laufen kreuz und quer durch den Raum, blinzeln immer mal wieder durchs Fenster nach draußen. „Ich hab' ihn gesehen!“ ruft plötzlich einer! Tatsächlich: Der Nikolaus in seinem rotweißen Gewand stapft behäbig durch den Wald Richtung Vereinsheim der Wassersportfreunde. Auf seinem Rücken schleppt er einen großen, schweren Sack. Die Kinder springen vor Aufregung fast aus den Schuhen.

Als es klopft und der Nikolaus tatsächlich eintritt, herrscht andächtiges Schweigen im voll besetzten Clubraum. Doch die Kinder sind gut vorbereitet und empfangen den Nikolaus

mit einstudierten Liedern, begleitet von stimmungsvollen Saxophonklängen. Auch der Nikolaus hat einiges zu berichten. Lange sei er nicht mehr hier gewesen und er freue sich, endlich wieder so viele Kinder hier anzutreffen. Die Kleinen – und auch die Großen – staunen nicht schlecht, was der Nikolaus alles über die Wassersportfreunde weiß. Und für jedes Kind hat der Nikolaus ein kleines Mitbringsel dabei: ein individuell bedrucktes Vereins-T-Shirt für alle kleinen Wassersportfreundinnen und -freunde und natürlich eine kleine Portion Schokolade.

„Musst du dann weiter gehen, und sagst: ‚Auf Wiedersehen‘, gehen wir mit bis zur Tür und alle winken dir.“

Nächstes Jahr kommt er wieder. Das hat er versprochen. Wir freuen uns darauf!

Sabine Jörg



Keramik Atelier **Uhltopf**

Töpferkurse für Kinder und Erwachsene

Keramik Atelier UHLTOPF
Uhlstr. 73
50321 Brühl

www.uhltopf.de
info@uhltopf.de
0160-96606088

Herrenabend

Für alle männlichen Vereinsmitglieder findet einmal im Monat ein sogenannter „Herrenabend“ im Clubheim statt. Hierzu ist jeder eingeladen und die jeweiligen Termine werden am schwarzen Brett und auf der Vereinshomepage bekanntgegeben. Man trifft sich zwang-

los zum Knobeln, Dartspielen oder auch nur zum Klönen. Auf jeden Fall wird es immer ein geselliger Abend, der die zwischenmenschlichen Beziehungen fördert und auf den sich die meisten Teilnehmer immer wieder freuen.





Lebensqualität für unsere Stadt.

Wir versorgen Haushalte und Unternehmen in Brühl
mit Wärme, Wasser, Strom, Gas und Dienstleistungen.
Preiswert, sicher und rund um die Uhr.

...damit Brühler Bürger sich wohlfühlen.

150
Jahre
Stadtwerke Brühl

Verliebt in Köln.



Cöln Hofbräu Früh · 02 21-2 61 30 · www.frueh.de